



Hessischer Chorspiegel

Zeitschrift / Informationen des
Hessischen Sängerbundes e. V.

Heft 2 · April / Mai 2012 · D 10209 F



Zum Titelbild:

Mit dem "Sängerbund" Dehrn (Mitte) (Ltg. Michael Rinscheid, 60 Sänger), der "Sängervereinigung" Neuses (Links) (Ltg. Gerd Zellmann, 60 Sänger) und der "HARMONIE" Lindenholzhausen (Rechts) (Jan Schumacher, 70 Sänger) werden drei überregional bekannte Chöre ein niveauvolles Programm mit geistlichen und weltlichen Männerchorwerken unterschiedlichster Epochen präsentieren. Das Konzert findet am Samstag, 9. Juni, um 12.00 Uhr in der Katharinenkirche an der Hauptwache statt.

Deutsches Chorfest Ffm.
Seite 2/4

Tag der Frauenstimme
ab Seite 5

Hessisches Chorstudio
ab Seite 10

Chorleiterschulen
ab Seite 12

Info-Seite des HSB
Seite 16

Hessische Chorjugend
ab Seite 17

Unsere Chöre berichten
ab Seite 19

Fragebogen
Seite 23

**Impressum
Hessischer Chorspiegel**

Herausgeber: Hessischer Sängerbund e. V.
Mauerweg 25, 61440 Oberursel
Tel. (0 61 71) 70 49 72, Fax (0 61 71) 70 49 74
Mail: chorspiegel@hessischer-saengerbund.de
www.Hessischer-Saengerbund.de

Für den Inhalt verantwortlich:
Gerd-Jürgen Raach,
Andrea Hermes-Neumann,
Jeanette Dörbecker-Späth

Redaktionelle Bearbeitung:
Willibald Schenk, Andreas Saal

Gesamtherstellung: Print GmbH Weilburg
Der Bezugspreis beträgt pro Jahr und Chor
(je 4 Exemplare bei 6 Ausgaben) € 20,45
Einzelabonnement pro Jahr € 12,-
Auflage: 5600

Sehr geehrte Damen und Herren,
lieber Leser,

willkommen im Paradies!

Der Hessische Sängerbund lädt dieses Jahr nicht nur zu mehreren speziellen Männerchor-Events auf dem Deutschen Chorfest in Frankfurt ein, sondern auch zu seinem 3. „Tag der Frauenstimme“.

In den letzten Ausgaben des Hessischen Chorspiegels fanden Sie bereits Ankündigungen der einzelnen Programmteile, jetzt halten sie mit dieser Ausgabe auch die endgültige Ausschreibung in der Hand. Und damit haben Sie es in der Hand: Selbst wenn Sie persönlich nicht teilnehmen wollen, können Sie Gutes tun, indem Sie es weitergeben. Der Tag der Frauenstimme richtet sich an alle singenden Frauen, egal ob gemischter Chor oder Frauenchor, egal welche Stilrichtung oder Altersgruppe. Stimmbildung und Repertoire, Gesangstechniken und Stilistik sind Themen der Fortbildungseinheiten. Vielfalt und Vernetzung sind Themen des Nachmittags. Und ein Bonbon der besonderen Art wird das Abschlusskonzert.

Freude ist eines der wenigen Dinge, die sich durch das Teilen vermehren. Und damit wirklich jeder etwas zum Teilen findet, der sich auf den Weg nach Fulda macht, haben wir das Programm für „Mitfahrer“ um einen Männerchorworkshop bereichert. Für diesen, wie für alle anderen Programmpunkte gilt: Freude am Tun ist dabei die wichtigste Voraussetzung und die größte Belohnung gleichermaßen. Oder, wie es im Chorsatz steht: Freude, Freude treibt die Räder ...

Adam und Eva hatten den einen Apfel zum Teilen. Wir haben 2 Feste des Gesanges – und das garantiert frei von schädlichen Nebenwirkungen.

*Es freut sich auf Sie herzlichst
Ihre Andrea Hermes-Neumann, HSB
Frauenreferentin*



Sonderkonzert des HSB

Große Männerchöre aus Hessen



Die Vorbereitungen für das Deutsche Chorfest laufen auf Hochtouren.

In einer Zeit, wo bundesweit der Männerchorgesang rückläufig scheint, kann Hessen noch auf eine große Anzahl leistungsstarker, großer Männerchöre blicken. Dies zeigte zuletzt der Deutsche Chorwettbewerb in Dortmund, an dem in der Kategorie „Große Männerchöre“ drei von sechs Teilnehmern aus Hessen kamen.

Unter dem Slogan „Reine Männersache“ veranstaltet der Hessische Sängerbund im Rahmen des Deutschen Chorfestes in Frankfurt neben dem großen Event für Männerstimmen auf dem Römerberg ein Konzert von Preisträgern vergangener Hessischer und Deutscher Chorwettbewerbe (siehe Titel).

Gerd Zellmann

Trauer um Johannes Eisenberg

Die Horbacher Chöre haben ihren Ehrenchorleiter verloren

FRANKFURT/FREIGERICHT-HORBACH. Der Tod des am 10. Februar nach langer, schwerer Krankheit verstorbenen Ehrenchorleiters der Horbacher Chöre, Johannes Eisenberg, hat für Trauer und Bestürzung bei seinen ehemaligen Sängerinnen und Sängern und in der gesamten Chorszene gesorgt.

Der aus einer Pfarrerfamilie stammende gebürtige Bad Hersfelder studierte an der Frankfurter Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Schulmusik (Hauptfach: Chor- und Orchesterleitung) sowie an der Universität Religionswissenschaften. Er war bis zu seiner Pensionierung Studienrat an einem Frankfurter Gymnasium. Schon während seines Studiums leitete er leistungsfähige Chöre in unterschiedlichen Regionen des Landes. Der Veröffentlichung und Auf-führung wesentlicher Werke der europäischen Chormusik, speziell für Männer- und Frauenchor, galt sein besonderes Interesse. Kompositionen, u. a. von Liszt, Janáček, Kodály, Bárdos, Bartók und Martinu wurden so in der Laienchorszene bekannt.

Der heutige Ehrenvorsitzende der Horbacher Chöre, Rudolf Parr, holte 1981 den damals 38-Jährigen nach Horbach. Eisenberg führte regelmäßige Stimmbildung zu Probenbeginn ein, was damals alleine schon in der Laienchorszene eine Revolution war und die Horbacher Sänger zunächst vor große Herausforderungen stellte. Eisenberg löste große Begeisterung bei der Jugend aus, es entstand eine Jugendbewegung. Diese Generation bildet heute noch den Kern des Vorstandes, zu ihr zählen die ehemaligen Vorsitzenden Michael Müller, sowie Thomas Iffland, der über Jahrzehnte Eisenbergs enger Vertrauter und Mitstreiter war, sowie der heutige Vorsitzenden Stefan Bohländer. Seine 27-jährige Tätigkeit in Horbach hat dem Verein völlig neue Perspektiven eröffnet und eine einmalige Entwicklung ermöglicht.

Die zahlreichen deutschen Erstaufführungen bedeutender Werke der Chormusik, die gefeierten Auftritte in berühmten Konzertsälen, die Zusammenarbeit mit namhaften Musikern waren Ausdruck und Ergebnis einer besonderen Haltung zur Musik, die er bei den Horbacher Chören entwickelte. Unvergessen bleiben die großen Konzerte wie „Carmina Burana“, die Konzertreisen im In- und Ausland und die zahlreichen Wettbewerbserfolge.

Dem Laienchor künstlerische und auch organisatorische Impulse zu geben, ihm somit eine langfristige kulturelle Perspektive zu eröffnen, bestimmte seine Arbeit als Chorleiter der Horbacher Chöre. So gehört Johannes Eisenberg auch zu den Erfindern der Horbacher Kerb, dem wirtschaftlichen Fundament des Vereins und heute größten von einem Verein organisierten Volksfest in der Rhein-Main-Region.

Eine einzige Erfolgsgeschichte ist die Gründung und Entwicklung des Horbacher Frauenchors, der heute aus dem Vereins- und Chorleben nicht mehr wegzudenken ist und anerkannt der beste Frauenchor Hessens ist. Mit ihm wurde er „Erster Preisträger“ bei sämtlichen Chorwettbewerben und als Höhepunkte beim Hessischen Chorwettbewerb 2001 im Sendesaal des HR und beim Hessischen Chorfestival in Dautphetal 2005. Zum letzten mal erlebte er „seine“ Sängerinnen live bei der Aufzeichnung für die Fernsehsendung „Chorfest der Volkslieder“, das Anfang Oktober ein Millionenpublikum begeisterte.

Ende 2008 gelang den Horbachern eine würdige, humorvolle und sehr emotionale Abschiedsfeier im Siegfried-Blaszczyk-Haus, zu der ein Buchband mit seinen besten Sprüchen erschien. Die etwa 3000 Chorproben hatten immer auch einen unterhaltenen, oft sogar komödiantischen Charakter.

Ein Versprechen, das er seinen Horbacher Choristen immer wieder gab, löste er zu sei-

nem Abschied ein. Er sorgte mit Ernie Rhein für den optimalen Nachfolger. Rhein setzt Eisenbergs einmalige Arbeit nicht nur fort, sondern gibt die nötigen neuen Impulse, die eine neue Jugendbewegung mit 30 Aktiven unter 25 Jahren in den Erwachsenchören ausgelöst hat - so wie es Johannes Eisenberg vor gut 30 Jahren gelang.

Über sein Wirken in Horbach hinaus hat Eisenberg Reformarbeit auf Verbandsebene geleistet. Als langjähriger Vorsitzender des Bundesmusikausschusses im Hessischen Sängerbund und im Musikrat des Deutschen Chorverbandes stellte er nachhaltig Weichen. Außerdem baute er den innovativen und renommierten Chormusikverlag Ferrimontana auf.

Johannes Eisenberg hinterlässt seine Frau und zwei erwachsene Kinder und in Horbach Sängerinnen und Sänger, die ihm unglaublich vieles verdanken und ihn nie vergessen werden. *GVEintracht-Edelweiß Horbach*

Wir trauern um unseren langjährigen Musikausschuss-Vorsitzenden und Ehrenmitglied

Johannes Eisenberg,



Der Tag der Entscheidung: Nach dem Wettbewerbserfolg mit Horbach beim Chorfestival 2008 in Neuses erklärte Johannes Eisenberg seinen Abschied zum Jahreswechsel. Nur wenige Tage später wurde bei ihm die lebensbedrohende Krankheit diagnostiziert.

Sachen Chormusik. Sein Engagement für die Chormusik, seine gradlinige und offene Art und sein Humor werden uns in positiver Erinnerung bleiben.

Den Angehörigen sprechen wir unsere aufrichtige Anteilnahme aus. Unsere Gedanken begleiten Dich, Johannes.

der am 10. Februar 2012 nach schwerer Krankheit verstorben ist. Auch wenn die Nachricht in Kenntnis seiner schweren Krankheit nicht unerwartet kam, so hat die letztendliche Gewissheit bei den Mitgliedern des Präsidiums und des Musikausschusses im Hessischen Sängerbund doch große Trauer und Betroffenheit ausgelöst. Johannes war 20 Jahre Mitglied des Musikausschusses und von 1995 bis 2005 dessen Vorsitzender.

In dieser Zeit hat sich die Wahrnehmung des Hessischen Sängerbundes als musikalischer Chorverband erheblich geschärft. In vielen Bereichen setzte er Impulse, die bis zum heutigen Tage und darüber hinaus Bestand haben werden.

Sein Handeln war geprägt von einer gehörigen Portion Herzblut und Humor, mit denen er die Tätigkeiten als Chorleiter, Verleger oder eben Vorsitzender des Musikausschusses betrieb.

Der Hessische Sängerbund verliert mit Johannes Eisenberg einen seiner Wegbereiter und einem Visionär in

Die Titel für das Singen der Männerchöre auf dem Römerberg am 9. Juni 2012 um 15 Uhr lauten:

- | | |
|---------------------------------|--|
| 1. Franz Schubert | <i>Trinklied „Bacchus! Edler Fürst des Weins“, Satz: N. N.</i> |
| 2. Franz Schubert | <i>Im Abendrot „O wie schön ist deine Welt“, Satz: Jakob Christ</i> |
| 3. Felix Mendelssohn Bartholdy | <i>Der Jäger Abschied „Wer hat dich, du schöner Wald“</i> |
| 4. Friedrich Silcher | <i>Untreue „In einem kühlen Grunde“</i> |
| 5. Friedrich Silcher | <i>Frisch gesungen „Hab oft im Kreise der Lieben“</i> |
| 6. Adam de la Halle | <i>Minnelied „Komm, o komm, Geselle mein“, Satz: Clemens Schreiber</i> |
| 7. Kurt Lissmann | <i>Aus der Traube in die Tonne</i> |
| 8. Robert Pracht | <i>Das Morgenrot „Am kühlenden Morgen“</i> |
| 9. Lorenz Maierhofer | <i>Lieber Augustin, fast alles ist hin</i> |
| 10. John Davenport/Eddie Cooley | <i>Fever (Fieber), Arrangement: Hakan Sund</i> |

Auf die Sonderausgabe „Reine Männersache- Highlights für Männerchöre“ wird verwiesen.

Glanzvolles Konzert zum Jubiläum der Chorleiterschule Marburg

MARBURG. Zum 30-jährigen Bestehen der Marburger Chorleiterschule waren drei Chöre - die Marburger Vokalistinnen, Sing A Song Staufenberg und Cantamus Gießen - in der Kirche St. Peter und Paul angetreten. Als Solisten ergänzten Fabienne Grüning und Karl-Heinz Wenzel das Programm, begleitet von Hermann Wilhelmi an der Orgel. Kurz gesagt: Es war ein wunderbares Konzert.

Etwa vierhundert Zuhörer genossen das Ereignis, sie waren zum Teil von sehr weit hergekommen, verrieten die Nummernschilder an den Autos.

Schon der Beginn mit den Absolventen und aktuellen Teilnehmern der Chorleiterschule legte die Messlatte sehr hoch.

Dirigiert von Hermann Wilhelmi, Uwe Henkhaus und Axel Pfeiffer zog man mit Melchior Vulpius' „Hinunter ist der Sonnen Schein“, „Die Könige“ von Peter Cornelius und C.C. Scholefields „The day thou gavest, Lord“ die emotionale Konzentration sofort an sich, und von Aspekten wie Geschlossenheit, Intonation, Verständlichkeit oder dergleichen musste nicht die Rede sein. Vielmehr spürte man, dass diese Chorleiter richtig gut singen können.

Hingebungsvoll

Unter Herrmann Wilhelms hingebungsvollen und versierten Leitung überzeugte dann „Sing A Song Staufenberg“ mit einer untadeligen Vorstellung. Ihr abwechslungsreiches Programm enthielt unter anderem Werke von Zoltán Kodály, Wolfgang Amadeus Mozart, Felix Mendelssohn Bartholdy und Josef Gabriel Rheinberger. Dessen „Abend-

lied“ war das Glanzlicht in einem hochwertigen Programm, das lediglich die Bässe in den oberen Höhen zuweilen an der Grenze ihrer Fähigkeiten zeigte. Mit hier besonders differenziert gezeichneten Harmonien, vorbildlicher Geschlossenheit, feiner Verständlichkeit und einer ganz überzeugenden Innigkeit musiziert, krönte das Ensemble mit diesem Abschluss einen Set ausschließlich hörens-wert realisierter Titel: höchstes Amateurniveau.

Die Marburger Vokalistinnen unter Uwe Henkhausens Dirigt senkten mit ihrer, nur elf Personen weniger als halb so großen, Besetzung zunächst das Volumen. Nicht aber das Niveau, bemerkte das faszinierte Publikum. Ihr überwiegend geistliches Programm - auch mit Werken von Camille Saint-Saens, Anton Bruckner und Johann Sebastian Bach - startete sogleich mit einer tiefen musikalischen Aussage. Albert Beckers „Erquickte mich mit Deinem Licht“ musizierte das Ensemble mit herausragender Differenziertheit, beschränkte sich fachmännisch auf den machbaren Druck und überzeugte mit fabelhafter Zartheit der Substanz.

Hinzu kam eine wohlthuend unaufdringliche Verständlichkeit. Die steigerte sich in den zwei Gebeten von Max Bruch und Maurice Durufé zu vollkommen plausibler geistlicher Intensität - insgesamt ein Ensemble oberhalb der Amateurlasse.

Herrmann Wilhelmi überzeugte in den Intermezzi mit den Solisten Fabienne Grüning (Sopran) und Karl-Heinz Wenzel (Tenor) mit diskreter subtiler Kompetenz, die den

soliden sängerischen Vortrag abrundete. Interessant zu beobachten war auch, in welcher intensiver, geradezu symbiotischer Beziehung alle Chorleiter zu ihrem Ensemble stehen. Ergebnisse dessen sind etwa die rundum hervorragende Geschlossenheit und Sicherheit im Timing.

Leiter Axel Pfeiffer und „Cantamus Gießen“ zeigten sich zum Abschluss in erwarteter vielfältiger Höchstform. Zum einen gestalteten sie etwa Eric Whiteacres „Sleep“ mit subtilen und zugleich höchst werkdienlichen Stereoschattierungen zu einem noch sinnlicheren Erlebnis.

Simon Wawers „O Magnum Mysterium“ wiederum wurde zu einem Glanzlicht herausragender Differenzierungen, perfekt abgerundetem Klang und einer superben, beispielhaften Geschlossenheit.

Mit der gelangen den Gießenern auch ausgefallene, schwer zu singende schwebungsartige Momente mit verblüffend auffrischender Wirkung.

Noch dazu vermochte das Ensemble streckenweise eine konkret spürbare emotionale Ergriffenheit beim Zuhörer zu erzeugen, wie sie selten zu erleben ist. So wurde klar, warum die Veranstalter „Cantamus“ ans Ende des Konzerts gestellt hatten: es ist ein Spitzenensemble.

Ein bemerkenswerter Abend, der praktisch keine Wünsche offen ließ.

Heiner Schultz, Gießener Anzeiger

30 Jahre Chorleiterschule Marburg

Die Marburger Chorleiterschule kann auf 30 Jahre zurückblicken. Biologisch-rechnerisch gesehen ist das die Zeitspanne von „nur“ einer Generation. Für die Chorlandschaft bedeutet das jedoch viel mehr, sind es doch circa 500 Interessierte, die seit 1981/82 hier eine Ausbildung bekamen.

Man wollte, nachdem lange Zeit Interessenten aus dieser Region die Frankfurter Chorleiterschule besuchten, eine zweite, um für Ausbildungswillige die Situation zu verbessern. 1981 fanden sich dafür der Hessische Sängerbund als Initiator, der Mitteldeutsche Sängerbund, die Musikschule und die Stadt Marburg zu einem Kuratorium zusammen und zügig konnte ausgeschrieben und mit der Arbeit begonnen werden. Das Konzept zündete und der erste Lehrgang

konnte im Juni 1982 mit 21 Absolventen beendet werden. Durch die Vernetzung, die sich auch in der Ausbildungskonzeption wiederfindet, war von Anfang an die Praxisnähe ein wesentlicher Aspekt, ganz nach dem Motto: etwas wissen und wissen, wie es zu vermitteln ist.

Die Praxisnähe der Ausbildung spiegelte sich in dem Chor der Absolventen/Chorleiter, der das Jubiläumskonzert eröffnete, gefolgt von jeweils einem Chor der derzeitigen Dozenten Axel Pfeiffer, Hermann Wilhelmi und Uwe Henkhaus. Auch die Dozentin für Stimmbildung, Fabienne Grüning, nahm am Konzertprogramm teil, sodass sich das zahlreich erschienene Publikum ein gutes Bild von den Qualitäten der Dozenten und der Ausbildung machen konnte.

Die Schule stand zu Beginn unter der Leitung von Reinhold Hartmann, der an der Jubiläumsfeier teilnahm. Im Rahmen des Empfangs in den Räumen, in denen Samstags vormittags unterrichtet wird, wurde dessen langjähriges Wirken von dem Präsidenten des Hessischen Sängerbundes, Claus-Peter Blaschke, sowie seinem Nachfolger Axel Pfeiffer gewürdigt. Betont wurde auch mehrfach, wie ideal die räumliche Situation ist, wie sehr man sich freut im Musizierhaus der Philipps-Universität mitten im Grün des Alten Botanischen Gartens arbeiten zu dürfen. Auch dafür wurde an dieser Stelle gedankt.

Andrea Hermes-Neumann

Kreisfrauenreferentinnentagung in Fulda

Vertreterinnen einer Reihe von Sängerkreisen aus Hessen – auch aus dem Odenwald und Wiesbaden – überzeugten sich, dass die Stadt Fulda eine liebenswerte Gastgeberin für den diesjährigen „Tag der Frauenstimme“ ist.

Mit einem herzlichen „Willkommen“ begrüßten die Vorsitzende des Fulda-Rhön-Sängerbundes, Monika Beyrow und ihre Stellvertreterin Brigitte Griebel sowie der Projekt-Frauenchor des FRSB unter der Leitung von Kreischorleiter Thorsten Pirkl die Besucherinnen. Der Chor stellte zwei Lieder aus dem Programm für das Auftaktkonzert vor.

Sehr engagiert war der Austausch der Referentinnen, aber groß auch die Neugierde auf Fulda und die vorgesehenen Workshop-Räume. Einhellig war die Freude über die guten Möglichkeiten, und alle waren sich einig: **Da fahren wir hin!**

Auftaktkonzert des FRSB: Freitag, 14. 9. 2012. Infos: www.frsb.org

Tag der Frauenstimme:

Samstag, 15. 9. 2012

Infos: www.hessischer-saengerbund.de

Monika Beyrow



Frauenreferentinnen und Projekt-Frauenchor in Fulda am 10. 3. 2012

Tag der Frauenstimme

Das Auftaktkonzert zum Tag der Frauenstimme findet am 14. September um 19.30 Uhr im Stadtsaal Fulda statt. Es wird gestaltet von Frauenchören aus dem Sängerkreis Fulda und einem eigens zu diesem Anlaß gegründeten Projektfrauenchor.

Die Karten kosten im Vorverkauf 8,00 Euro und an der Abendkasse 10,00 Euro. Kartenreservierungen werden von der Sängerkreisvorsitzenden Monika Beyrow entgegenge-

nommen. Tel. 06656-919330 oder per mail an monika@beyrow.de

15. September:

09.30 Uhr

Begrüßung auf dem Universitätsplatz

von dort werden die Teilnehmer zu den Workshops geleitet (verspätete Teilnehmer bitte auf Homepage nachlesen, wo die Workshops stattfinden)

10.00 - 13.00 Uhr Workshops

Kosten 10,00 Euro pro Person incl. Kaltgetränke, anschließend Treffen am Universitätsplatz

14.00 - 16.00 Uhr PRÄSENTA(k)TION der Chöre (Uni-Platz)

jeder Chor hat die Gelegenheit sich mit 4-5 Stücken zu präsentieren

16.00 - 16.30 Uhr Singen - offen für Alle (Uni-Platz)

17.00 Uhr - ca. 18.15 Uhr
 Konzert mit „canta filia“ in der Christus-
 kirche, Lindenstr./ Heinrich-von-Bibra-Platz
 Eintritt frei - Spende erbeten

Workshops:

I „Atem - Energie für die Stimme“,
 Stimmgebung mit Hans-Peter Bendt

II „Chor aktuell - Frauenchor“
 Katrin Wende-Ehmer

III „Wege zu neuer Musik“
 mit Katrin Ferenz

IV „JUST SING IT“ ,
 Berühmtes mit Carsten Gerlitz

V „Männerchor - so und anders“,
 Prof. Dr. phil. Thomas Grosse

Dieser Workshop richtet sich an Männer,
 die gerne singen oder auch auf andere Weise
 musizieren.

Ausgewählte Chorsätze, bekannte Lieder
 und einfach zu erlernende Stücke werden
 neu arrangiert, zum gemeinsamen Musizie-
 ren mit und ohne Noten. Die Auswahl der
 Musik für diesen Workshop richtet sich dabei
 nach den Teilnehmern und kann deshalb bei-
 spielsweise auch Quodlibets, Kanons oder
 Sprechstücke umfassen.

Der Spaß am gemeinsamen Tun steht
 dabei im Vordergrund. Notenkenntnisse sind
 nicht zwingend erforderlich, wichtiger ist die
 Lust am Experimentieren und die Bereit-
 schaft neue Wege zu gehen und Vertrautes in
 ein neues Gewand zu kleiden.

**canta filia -
 mystisch und wunderbar**

Himmlich und geheimnisvoll, erdverbun-
 den und freudig ist die Musik, mit der das
 Konzert den Tag der Frauenstimme des HSB
 abschließt. Die glänzenden Stimmen von
 canta filia werden dabei kontrastierend
 ergänzt von einer Marimba, gespielt von
 Sebastian Gokus. Für diese reizvolle Klang-
 kombination aus Frauenstimmen und dem
 kernig-rhythmischen Spiel der Marimba wird
 es auch eine Originalkomposition geben.

canta filia, das Ensemble, dem die Presse
 „disziplinierte Kraft und ausgefeilte Klang-
 schönheit“ zuschreibt, widmet seine Arbeit
 besonders der Interpretation von a-cappella-
 Literatur für reines Frauenensemble.

Innerhalb der Arbeit an diesem Repertoire
 bildet die zeitgenössische Musik einen

besonderen Schwerpunkt und ist durch zahl-
 reiche Werke vertreten, die namhafte Kom-
 ponisten speziell für diese Formation ge-
 schrieben haben.

Die intensive Beschäftigung mit dem gregorianischen Choral und besonders mit den
 Liedschöpfungen der Hildegard von Bingen
 ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit. In
 dem Bereich der weltlichen Literatur liebt
 canta filia auch den Ausflug in die Popular-
 musik, in die Gefilde von Musical, Barber-
 shop und Revue.

canta filia, 1992 von Barbara Grohmann-
 Kraaz gegründet, gestaltet vielbeachtete
 Konzerte in der gesamten Bundesrepublik
 und errang mehrere Preise bei internationa-
 len Wettbewerben. CD-Einspielungen unter
 anderem mit dem Kreuzverlag liegen vor.

Fragen beantwortet Ihnen unsere Frauen-
 referentin Andrea Hermes-Neumann,
 Tel. 06074-45613, hermes-neumann@hessi-
 scher-saengerbund.de

Informationen zu den Workshops finden
 Sie auf unserer Homepage [www.hessischer-
 saengerbund.de](http://www.hessischer-saengerbund.de)

Anmeldung Tag der Frauenstimme am 15. September 2012 in Fulda

Hessischer Sängerbund e.V., Mauerweg 25, 61440 Oberursel, Tel. 06171-704972/3, Fax 06171-704974,
 E-Mail: hsb@hessischer-saengerbund.de

Bitte leserlich ausfüllen!

Name (Chor oder Einzelperson): _____

Anschrift: _____ Tel.: _____

E-Mail-Adresse (deutlich): _____

Mitglied im HSB? nein/ja Mitgliedsnummer: 16 _____

Workshops (10 €/Person):

I „Atem - Energie für die Stimme“, Stimmgebung mit Hans-Peter Bendt _____ Personen

II „Chor aktuell - Frauenchor“ Katrin Wende-Ehmer _____ Personen

III „Wege zu neuer Musik“ mit Katrin Ferenz _____ Personen

IV „JUST SING IT“ , Berühmtes mit Carsten Gerlitz _____ Personen

V „Männerchor - so und anders“, Prof. Dr. phil. Thomas Grosse _____ Personen

Chorauftritt (4-5 Stücke): _____ Personen

Komponist/Titel/Dauer _____

Komponist/Titel/Dauer _____

Komponist/Titel/Dauer _____

Komponist/Titel/Dauer _____

Komponist/Titel/Dauer _____

Abschlusskonzert _____ Personen

Anmeldeschluss 11. 8. 2012

Zahlbar bis 11. 8. 2012 auf die Raiba Oberursel, Kto. 469 483, BLZ 500 617 41

Der Hessische Sängerbund gratuliert

65 JAHRE SINGEN

Ludwig Grieser, GV Liederkranz 1845 Einhausen e.V.
 Jakob Gärtner, GV Liederkranz 1845 Einhausen e.V.
 Hans Christmann, GV Frohsinn 1877 Seitzenhahn e.V.
 Karl Christmann, GV Frohsinn 1877 Seitzenhahn e.V.
 Erhard Sattler, GV Eintracht 1875 Rodenroth
 Gregor Nüdling, Sängerkhor Rhönlust Poppenhausen
 Helmut Kreiling, GV „Germania“ Heuchelheim e.V.
 Erwin Rinn, GV „Germania“ Heuchelheim e.V.
 Rolf Volkmann, GV „Germania“ Heuchelheim e.V.
 Helmut Schlögel, Männergesangverein 1884 Wolferborn e.V.
 Hans Seitz, Männergesangverein 1845 Neustadt e.V.
 Artur Bund, MGV 1873 Niedernhausen e.V.
 Werner Gillmer, Sängervereinigung 1875/99 Neuses
 Horst Wennel, Sängervereinigung 1875/99 Neuses
 Antonie Klein, GV Frohsinn 1869 Ockstadt e.V.
 Margarete Ewald, GV Frohsinn 1869 Ockstadt e.V.
 Winfried Schmitt, GV Frohsinn 1869 Ockstadt e.V.
 Karl-Ludwig Görzel,
 Gesangverein 1872 Deutsche Einheit Fleisbach
 Heinrich Klingelhöfer, MGV 1889 Caldern e.V.
 Paul Gnau, Gesangverein Liederkranz 1884 Nieder Klein e.V.
 Hermann Görge, Gesangverein Liederkranz 1884 Nieder Klein e.V.
 Richard Thonius, Sängervereinigung Flieden
 Edmund Reitz, GV Harmonie Kassel 1922
 Josef Kleinfelder, GV Harmonie Kassel 1922
 Alfons Günther, GV Harmonie Kassel 1922
 Karl Schlitt, GV Eintracht Stordorf
 Philipp Pfeifer, MGV Germania 1898 Lorsch
 Rudi Ketter, MGV Liederkranz 1885 Elkerhausen e.V.
 Willi Funk, MGV Liederkranz 1885 Elkerhausen e.V.
 Herbert Oberheim, MGV Liederkranz 1842 Gadem e.V.
 Wilhelm Berg, Männergesangverein Dorf-Erlenbach
 Hans Pollak, Männergesangverein Dorf-Erlenbach
 Johannes Trumpfheller, Männergesangverein Dorf-Erlenbach
 Rudi Boehnke, Gem. Chor Concordia Langsdorf e.V.
 Helmut Jakobi, GV Liederkranz 1886 Hambach e.V.
 Ewald Petermann, GV Liederkranz 1886 Hambach e.V.
 Konrad Ludwig, Eintracht 1892 Moischt, Männer u. Gem. Chor
 Heinz Graf, Sängervereinigung Nieder-Erlenbach 1873/89
 Karl Neubauer,
 Sängerkhor der Turngemeinde 1848 e.V. Seligenstadt
 Marzellin Sommer,
 Sängerkhor der Turngemeinde 1848 e.V. Seligenstadt
 Jakob Bayer, Sängerkhor der Turngemeinde 1848 e.V. Seligenstadt
 Gerhard Wurzel,
 Sängerkhor der Turngemeinde 1848 e.V. Seligenstadt
 Leonhard Blum, GV Liederkranz Sterbfritz 1883 e.V.
 Friedrich Kirchner, GV Liederkranz Sterbfritz 1883 e.V.

75 JAHRE SINGEN

Emilie Korn, MGV 1859 Seeheim - Gemischter Chor

80 JAHRE SINGEN

Robert Mörlner, GV Frohsinn 1869 Ockstadt e.V.

10 JAHRE 1. VORSITZENDE(R)

Dirk Ihle, GV Germania Harbach 1894
 Hans-Peter Arnold, MGV Sangesfreude e.V. Hirzenhain
 Karin Thiele, MGV „Germania“ 1874 Sechshelden e.V.
 Berthold Fischer, MGV 1873 Niedernhausen e.V.

Winfried Lannert, GV Eintracht 1900 Fahrenbach e.V.
 Peter Bruder, MGV Dorf-Erbach
 Hartmut Helmer, Männergesangverein 1919 Uffhausen e.V.
 Franz W. Müller, Chorgemeinschaft 1880/82 e.V. Ffm.-Sossenheim

25 JAHRE 1. VORSITZENDE(R)

Volker Nassenstein, Männergesangverein 1862 Hattenheim

40 JAHRE 1. VORSITZENDE(R)

Werner Seib, GV Männerchor 1842 Dudenhofen

10 JAHRE 2. VORSITZENDE(R)

Ulrich Holighaus, MGV Sangesfreude e.V. Hirzenhain
 Rainer Ax, GV „Eintracht“ 1869 Offenbach
 Jutta Eis, GV „Concordia“ 1890 Wambach e.V.
 Lutz Köhler, GV Concordia Eichenzell

25 JAHRE 2. VORSITZENDE(R)

Edgar Nierichlo, Männergesangverein 1919 Uffhausen e.V.

10 JAHRE KASSIERER(IN)

Eberhard Franz, Gesangverein „Cecilie“ 1908 Uckersdorf
 Volker Stahl, GV „Eintracht“ 1869 Offenbach
 Birgit Geßner, Frauenchor 1985 Dautpfe
 Gabi Bix, MGV 1922 Kirchbracht/Ilhnhhausen e.V.

25 JAHRE KASSIERER(IN)

Gisela Erbenich, Chorgemeinschaft e.V. Heddemheim
 Armin Happel, MGV Eintracht 1897 Allendorf/Hohenfels e.V.

40 JAHRE KASSIERER(IN)

Heinrich Dörr, GV Liederkranz 1883 Rimbach e.V.

10 JAHRE SCHRIFTFÜHRER(IN)

Armin Christ, MGV Sangesfreude e.V. Hirzenhain
 Ilka Neeb, GV Eintracht 1892 Saasen e.V.

25 JAHRE SCHRIFTFÜHRER(IN)

Hannelore Straub, Sängerkhor Liederkranz Harheim von 1880 e.V.

10 JAHRE VORSTANDSTÄTIGKEIT

Sabine Bender, GV „Eintracht“ 1863 Rodheim-Bieber e.V.
 Karl-Heinz Jaschinski, GV „Harmonie“ 1861 Lieblos e.V.

25 JAHRE VORSTANDSTÄTIGKEIT

Reiner Jüngst, MGV Dietzhölzgruß 1863 Frohnhausen e.V.
 Werner Dehler, GV „Concordia“ 1891 Dipperz e.V.
 Roswitha Löchel, Frauenchor 1987 Cölbe
 Andreas Schmitt, GV Harmonie Kassel 1922

25 JAHRE SCHRIFTFÜHRER IM SÄNGERKREIS

Bernd Löw, Sängerkreis Odenwald

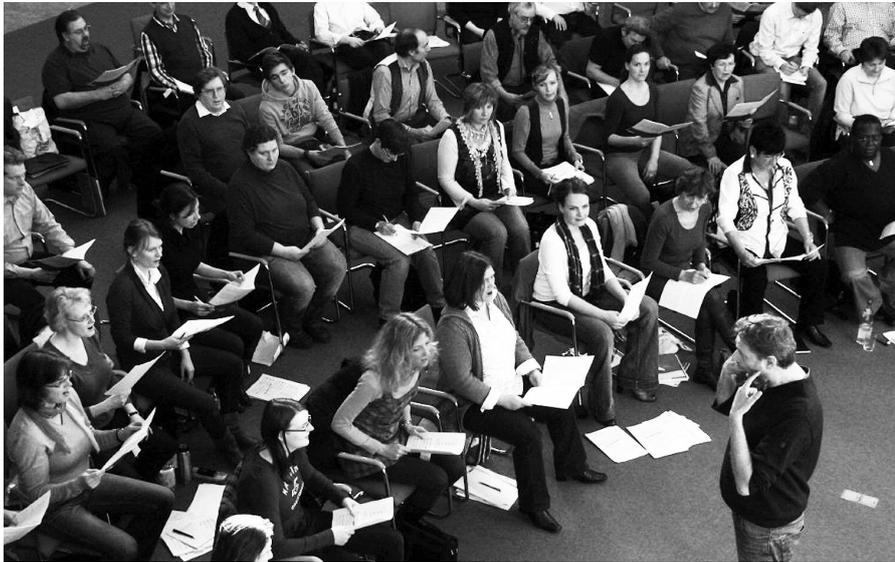
25 JAHRE CHORLEITER(IN)

Werner Schmidt, Schotten
 Ursula Mittelstädter, Ober-Ramstadt



„Same Choir - Different Sounds“

Chorleiterfortbildung in Wiesbaden/Naurod



„Ihr müsst jetzt klingen wie ein Kammerchor, wir haben es hier mit einem Stück alter Musik zu tun; stimmt die Terzen rein aus!“ „Nach was klang das eben gerade? Soul, Pop, Gospel oder doch eher jazzig?“

Fragen wie diese waren Thema der Chorleiterfortbildung des HSB in Naurod „Same choir - different sounds“. Über 70 Chorleiter verfolgten interessiert den Ausführungen

von Franz Herzog. Mit ihm hatte der Bundesmusikausschuss einen international anerkannten Chorfachmann geholt, der in seiner Heimat Graz Dozent für Chorleitung am dortigen Konservatorium ist. Er leitet u.a. den steirischen Landesjugendchor Cantanima, den Kammerchor des Vocal Forum Graz und Cantus, ein Spezialensemble für zeitgenössische Chormusik.

Herzog spannte an dem Wochenende einen weiten Bogen vom „Exsultate“ von Ludovico Viadana einer Komposition an der Schwelle der Renaissance zum Barock bis zu zeitgenössischen Chorsätzen und Pop-Titeln. Zu jedem Musikstil verlangte er eine andere stimmliche Disposition. Mit viel Energie und klaren Anweisungen brachte er die Teilnehmer dazu, wie ein Kammerchor mit schlanker Stimme zu singen. Kurze Zeit später kam die Anweisung: „Und jetzt vergesst ihr alles, was wir eben gerade gemacht haben!“ Es stand eine romantische Komposition auf dem Programm. Mit geeigneten Vorübungen und einer bildhaften Sprache verdeutlichte er, wie er in seinen Chören körperlich und stimmphysiologisch arbeitet, um den richtigen Klang für das jeweilige Stück hervorzulocken. Der Erfolg blieb nicht aus: Der schlanke Kammerchorsound wich einem opulenten romantischen Klangbild, dass auch in seiner dynamischen Bandbreite völlig anders angelegt war.

Franz Herzog ist nicht nur als Dirigent und Chorpädagoge tätig, sondern hat sich auch als Komponist einen Namen gemacht. Auch bei seinen Kompositionen war es spannend, die stilistische Vielfalt zu entdecken. Mit den beiden Stücken „Laudato si“ aus dem Sonnengesang von Franz v. Assisi und dem

Kennen Sie den?

Modern ist, was Erfolg hat – Erfolg hat, was modern ist

Die Solopartien, dem Solisten früher grundsätzlich auf den Leib geschrieben, folgen sowohl in der Instrumental- wie in der Vokalmusik den gleichen Prinzipien. Oberstes Ideal der Zeit Farinellis war nicht die Natürlichkeit einer Melodie. Sie war vom Interpreten mit virtuosen Dekorationen zu versehen und musste alle Extreme in Höhe, Tiefe, Geschwindigkeit und rhythmischer Raffinesse enthalten. Hier mussten sich die Instrumentalisten und Sänger fähig erweisen – hier kam es dann tatsächlich zu Wettstreiten, auf Jahrmärkten und in Schlössern.

Diese Art Melodien zu interpretieren ist typisch für den italienischen Geschmack. Dieser beherrschte, bis auf Frankreich, ganz Europa. So konnte Farinelli bei seinen Europatourneen derartige Erfolge feiern, der Dresdener Hof und London sind sehr bedeutende Stationen seiner Laufbahn gewesen.

Farinelli reiste auch durch Frankreich. Aber er hatte in Paris keinen Erfolg. Zum einen, weil in der französischen Oper sehr wohl Frauen auf den Bühnen standen, so dass seine Stimmlage nicht als so besonders

wahrgenommen wurde. Zum anderen war die französische Musik in ästhetischer Hinsicht grundsätzlich anders orientiert. Während nach dem italienischen Geschmack gedachte Musik sehr gefühls- und stimmungsbetont ist, darf die französische Musik von den Gefühlen nur reden, sie schildern – aber nicht machen. Französisch-höfische Etikette verbietet Gefühlsausbrüche jeder Art.

Etlliche italienische Musiker lebten in Spanien als Farinelli dort ankam. Seine Rolle dort als Musiktherapeut des Königs nahm er an, als er ungefähr 35 Jahre alt war. Er hatte die Welt gesehen, die Massen begeistert und kam jetzt in ein Alter, in welchem er die großen Heldenpartien der antiken Dramen gesungen hatte und sie bald nicht mehr optisch überzeugend würde darstellen können. Dass er, wie beispielsweise Superstar Peter Hoffmann, seine Stimme überstrapaziert hätte, ist nicht anzunehmen. Denn eine gründliche stimmliche Ausbildung umfasste und umfasst auch Konditionstraining und „Instrumentenpflege“. Es gibt aber noch einen ganz wesentlichen Aspekt: Die Mode änderte sich.

Die Natürlichkeit des Melodischen wird in der Musik der bevorstehenden Klassik zum Ideal erhoben. Nirgendwo ist dieser Unterschied deutlicher zu sehen, als in der Zauberflöte. Diese Oper entstand 9 Jahre nach Farinellis Tod. Es gibt zwei weibliche Hauptrollen, Mutter und Tochter. Die Tochter Pamina steht für die moderne Welt, hat natürlich fließende, fast liedhafte Melodien zu singen. Die Partie der Mutter, der Königin der Nacht, ist von der musikalischen Struktur her tatsächlich eine barocke Kastratenpartie mit aller Schönheit und technischer Raffinesse. Ganz herrlich hat Mozart diesen Stil vertont in der „Rache-Arie“. Für die Kastraten auf den Opernbühnen in Mozarts Umgebung dürfte es nicht ganz leicht wegzustecken gewesen sein, von einer Frau so vorgeführt zu werden.

Um bei unseren Superstar-Vergleichen zu bleiben: Das dürfte so ähnlich gewesen sein, wie bei den Castings, in denen Kandidaten Dieter Bohlen-Hits singen. Nur dass Mozarts Schwägerin diese Partie tatsächlich so gut sang wie die größten Stars.

Andrea Hermes-Neumann

„Kyrie“ aus der „Missa Lux caelestis“ hatte er Chorwerke mitgebracht, die sicherlich nur in einem avancierten Kammerchor möglich sind. Allerdings gab er anhand dieser Beispiele wertvolle methodische Tipps zur Einstudierung von modernerer Chormusik, die man für seine Arbeit gut gebrauchen konnte. Seine Kompositionen „Time to leave“ und „Ride on, King Jesus“ bedienen das populäre Genre und sind für jeden Chor eine sofort singbare lockere Ergänzung des „serösen“ Repertoires.

Dass Herzog als Komponist einen analytischen Blick auf die Kompositionen seiner Zeitgenossen wirft, um Konzepte und Methoden zu entwickeln, sie einem Chor näher zu bringen, konnte man beim „Pater Noster“ des Litauers Vytautas Miskinis beobachten. Jeder Abschnitt wurde in der Einstudierung so aufbereitet, dass dissonante Klänge oder schwierige Intervallfolgen leicht zu bewältigen waren. Das erforderte auch mal einen Ausflug zur relativen Solmisation.

Zur Einstimmung in den geselligen Teil der Fortbildung hatte Herzog drei alpenländische Volksweisen im Gepäck. Nicht ohne Augenzwinkern gab es einen Schnellkurs in steirischer Mundart, um so richtig zünftig zu klingen.

Fazit eines intensiven Wochenendes war, dass dank eines souveränen Dozenten jeder Teilnehmer Anregungen für eine farbig gestaltete Chorliteratur mitnahm, aber auch

vielfältige Tipps für eine abwechslungsreiche und effiziente Probenarbeit.

Jochen Stankewitz

Das 41. Chorleiter-Fortbildungsseminar des Hessischen Sängerbundes am 25 und 26. Februar 2012 im Wilhelm-Kempff-Haus mit Franz Maria Herzog aus Österreich hatte eine internationale Note. Nicht nur bei der Vorstellung der vielfältigen Literaturangebote aus aller Welt, auch von den Besuchern her. Eine afrikanische Teilnehmerin bekam spontan Gelegenheit, sich solistisch im Gospelgesang einzubringen. Und das natürlich mit dem entsprechenden Sound. Ein Seminar, in dem der Komponist und Arrangeur ebenso aufging wie die vielen jungen Chorleiter/innen und diejenigen, die es noch werden wollen. Das Thema „Same Choir-Different Sound“ erhielt dadurch einen weiteren Wirkungsgrad. Der neue Dozent an der Frankfurter Chorleiterschule, Jochen Stankewitz, hat ja an anderer Stelle seine Eindrücke von dieser nicht mehr wegzudenkenden Fortbildungsveranstaltung des HSB beschrieben. Franz Maria Herzog ist es in der Tat gelungen, von der klassischen Chormusik bis zum Gospel mit dem Chor der Chorleiter/innen immer wieder neue Klangbilder zu schaffen, die den jeweiligen Stilelementen Rechnung trugen. Man konnte nicht erwarten, dass nach dem großen Zuspruch im vorigen Jahr mit Robert Sund die gleiche Teilnehmerzahl mit etwa 100 Anmeldungen erreicht werden würde. Auch dieses Thema zeigte, dass bei motiviertem Tun von etwa 80 Besuchern doch die gesteckten Ziele von Franz Maria Herzog im Ergebnis wohlwollend aufgenommen und begeistert akzeptiert wurden. Wie in jedem Jahr bestand dabei unter den Kolleginnen und Kollegen der hessischen Chorszene vielfach Gelegenheit zu Diskussionen und zum Gesprächsaustausch, die Franz Maria Herzog auch beim gemütlichen Beisammensein nach Erfüllung des Samstagsprogramms in der „Georgsklausur“ fortführte. Willibald Schenk

Rainer Dost, Weltmusik für Chor

Aus der ganzen Welt sind die acht Lieder für vierstimmigen Gemischten Chor zusammengetragen. Die Sätze sind wirklich klangvoll und unterschiedlich in ihrer Art und gekonnt gesetzt, sodass auch ihre Aufführung in Abfolge für eine spannende und launige Darbietung möglich ist. Für einen Satz ist wahlweise Gitarren- und/oder Klavierbegleitung vorgesehen, für einen Gitarrenbegleitung. Die Gitarrenbegleitung ist in Akkordbezeichnung angegeben, für das Vorspiel auch als Anschlagsmuster für die rechte Hand.

Dass es bei acht Stücken kein Heft sondern

ein Buch geworden ist, liegt daran, dass nach jeder Partitur die einzelnen Stimmen nochmals abgedruckt sind. Damit passt es leider nicht mehr ganz sorgenfrei in die Chormappe der Singenden, reduziert aber das Umblättern während der Stücke. Auch der in Paperback-Art geklebte Rücken ist an dieser Stelle nicht ganz angenehm, weil das Buch aufgehalten werden muss. Sehr angenehm dagegen ist der Druck: auf nicht ganz weißem Papier, und damit blendfrei unter Scheinwerfern, Noten und Text in gut lesbaren Größe und aufgeräumtem Bild.

Eine echte Hilfe sind die Aussprachehinweise in Worten und gekrönt von einer Hörversion. Diese ist, durch Muttersprachler langsam und deutlich gelesen, auf der enthaltenen CD, auf der auch alle Sätze und Sing-along-Versionen zu hören sind. Zusätzlich gibt es Hinweise zum Einstudieren.

Eine lohnende Horizont- und Repertoireerweiterung für alle die Chöre, die Freude am Entdecken neuer Welten und am Verlassen eingetretener Pfade haben.

Bosse Verlag ISMN 979-0-2011-0468-3

Andrea Hermes-Neumann

Chorleiterbörse

Vielseitiger Chorleiter sucht Chor (auch Neuaufbau) im Bereich Heidelberg, Mannheim, Odenwald. E-Mail: chorleiter(at)sofortsurf.de

Erfahrener Chorleiter kann noch einen Chor übernehmen. Nur donnerstags, Raum Darmstadt (bis etwa 30 km). Tel. 06154-8556

Erfahrener Chorleiter mit langjähriger Erfahrung in allen Chorgattungen kann noch einen Chor übernehmen. Probenstage nur dienstags oder mittwochs im Raum Wiesbaden/Mainz (bis 30km). mail nobeme@gmx oder Tel. 06131/9719768.

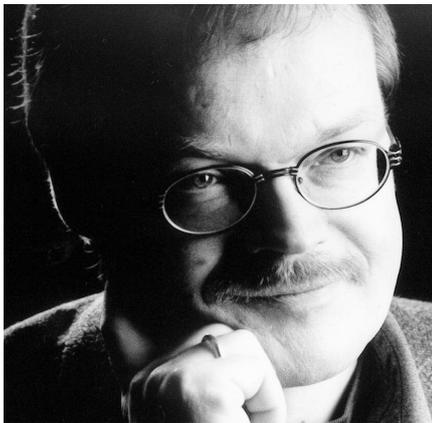
Gemischter Chor aus dem Wetteraukreis sucht neuen Chorleiter. Die Chorproben finden Dienstagsabends statt. Anfragen und Bewerbungen bitte an folgende Emailadresse des Hessischen Chorspiegels mailen: chorspiegel@hessischer-saengerbund.de

CHORIOS Jazz- und Gospelchor e.V. ist ein gemischter Chor aus Geisenheim im Rheingau und suchen ab Juli 2012 einen musikalischen Leiter/Leiterin. Wir wünschen uns eine sympatische Chorleitung, die uns mit neuen - vorrangig Gospeln -, Jazz- und Popstücke begeistert und auch das alte Liedgut pflegt. Sehr gute Klavierkenntnisse wären wünschenswert. Wir proben mittwochs abends von 19.30 Uhr bis 21 Uhr in Geisenheim. Infos unter www.chorios-rheingau.de. Bewerbungen bitte an chorios@web.de.

Chorleiter, Anfang 40, (Studium: Konzert-, Opemngesang, Chor- und Orchesterleitung und Schauspiel) mit langjähriger Erfahrung im Chor- und Orchesterdirigat, steht vielseitigem und leistungswilligem Chor aus dem Rhein-Main-Gebiet gerne zur Seite. Kontakt und Infos unter: chorleiter_rheinmain@yahoo.de.

20. Hessisches Chorstudio

Workshop für: ChorleiterInnen, MusiklehrerInnen, ChorsängerInnen



Gunther Martin Göttsche

KMD Gunther Martin Göttsche, geb. 1953, aufgewachsen in einer Musikerfamilie, studierte zunächst in Mannheim Schulmusik und Komposition und setzte im Anschluss an das Staatsexamen seine Studien an der Berliner Kirchenmusikschule fort; seine Lehrer waren Karl Hochreither und Renate Zimmermann (Orgel und Improvisation) sowie Ernst Pepping (Komposition, Kontrapunkt). 1977 war er zweifacher Preisträger (Literatur und Improvisation) beim Wettbewerb der Kirchenmusikalischen Ausbildungsstätten Deutschlands. Nach dem A-Examen war er von 1981 bis 1987 Bezirkskantor in Aalen/Württemberg, bis er 1987 zum Landeskirchenmusikdirektor der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig berufen wurde. 1992 wechselte er in der Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck, wo er seither als Direktor der Kirchenmusikalischen Fortbildungsstätte Schlüchtern tätig ist. Daneben ist er an der Hochschule für Kirchenmusik Heidelberg Dozent für Orgelimprovisation.

Göttsche ist Gründer und Leiter des „Nord-Süddeutschen Kammerchores“, mit dem er mehrere CDs veröffentlichte, sowie Initiator und Leiter der „Sommerlichen Ostsee-Orgelakademie“.

Seit 1981 ist er kompositorisch tätig; er veröffentlichte zahlreiche Orgelwerke sowie Musik für Orchester, Chor und Kinderchor bei deutschen Verlagen sowie in den USA.

Er präsentiert den Teilnehmern einen Querschnitt anspruchsvoller Chorliteratur aus vier Jahrhunderten, der in intensiver zweitägiger Arbeit erlernt und am Ende konzertant präsentiert werden soll.

Stücke:

- 1) Hans Leo Haßler (1564-1612)
Missa secunda
- 2) Gottfried August Homilius (1714-1785):
„Unser Vater in dem Himmel“ (Motette)
- 3) Johannes Brahms:
„Marienlieder“ op. 22 (in Auswahl)
- 4) Hugo Distler (1908-1942)
„Lobe den Herren,
den mächtigen König“ (Motette)
- 5) Gunther Martin Göttsche
„Fuldaer Messe“

Tagesablauf

Samstag, 1. 9. 2012

- 10.00-12.00 Uhr *Probe 1*
12.00-13.00 Uhr *Mittagspause*
13.00-15.00 Uhr *Probe 2*
15.00-15.30 Uhr *Kaffeepause*
15.30-18.00 Uhr *Probe 3*
18.00-19.00 Uhr *Abendessen*
19.00-21.30 Uhr *Probe 4*

Sonntag, 2. 9. 2012

- 08.30 *Frühstück*
09.30-12.00 Uhr *Probe 5*

- 12.00-13.00 Uhr *Mittagessen*
13.00 Uhr *Abfahrt nach Ockstadt und Stellprobe*
16.00 *Konzert Ockstadt*

Leitung:

KMD Gunther Martin Göttsche

Ort:

Haus St. Gottfried, Im Kloster 6
61194 Niddatal, Raum Gottfriedsbogen

Das Hessische Chorstudio wird in diesem Jahr wieder als zweitägige Veranstaltung mit Abschlusskonzert am Sonntag durchgeführt. Für Chorleiterinnen und Chorleiter bietet es neben der zentralen Fortbildung im Frühjahr eine wichtige Möglichkeit zur Aus- und Weiterbildung. Die praxisnahe Erfahrung des Chorsingens „am eigenen Leibe“ war dabei von Anfang an die Idee des Chorstudios.

Das Abschlusskonzert findet um 15.00 Uhr in der Pfarrkirche Ockstadt unter Mitwirkung der Chöre Gemischter Chor, Studiochor und Cantiamo des GV Frohsinn Ockstadt statt.

Im Haus St. Gottfried gibt es meist 2- oder 3-Bett-Zimmer. Die Verteilung wird vom Haus vorgenommen, Wünsche werden berücksichtigt.

Die Tagespauschale setzt sich zusammen aus: Samstag Mittagessen, Kaffee/Kuchen, Abendessen und Sonntag Mittagessen.

Die Übernachtungspauschale setzt sich zusammen aus: Samstag Mittagessen, Kaffee/Kuchen, Abendessen, Übernachtung, Bettwäsche, Handtücher, Sonntag Frühstück, Mittagessen.

Kaltgetränke werden vor Ort bezahlt; es ist für kleines Geld ein Kaffeeautomat vorhanden.

Haste Töne

Hier finden Sie in unregelmäßiger Reihenfolge Interessantes und Wissenswertes über Musik und Chorgesang

Sei wie das Veilchen im Moose, bescheiden, sittsam und rein, und nicht wie die stolze Rose, die immer bewundert will sein.

Erinnern Sie sich an diesen Poesiealbum-Spruch? Vor allem Mädchen bekamen ihn seit 200 Jahren gesagt. Ich möchte hier aber nicht von einzelnen Personen reden, sondern von Chören und Selbstwahrnehmung.

In unserer Chorlandschaft finden wir Chöre beider Arten. Wir haben Chöre, die immer wieder gründlich die Texte und Töne einstudieren, aus kleinen Werken das Maximale herausholen, die immer wieder ihre nähere Umgebung in Breite und Tiefe mit einbeziehen. Diese Chöre sind selten im ganz großen Rampenlicht, hören seltener tosenden Bei-

fall. Dafür leuchten sie mit stabiler satter Farbe, sind schön, wenn man sie denn wahrnimmt. Andere Chöre gehen aus Prinzip nur auf große Bühnen, stehen im großen Scheinwerferlicht, studieren nur die angesagtesten Hits ein, brauchen, um im Bild zu bleiben, enorm viel Dünger um nicht schutzlos der Vielzahl von Parasiten ausgesetzt zu sein. Man sieht und hört sie von weitem, sie haben im Vergleich zum Veilchen viel Stiel und kleine Blüten, aber auch das ist ein Teil der Pracht.

Und was ist mit den Moosröschen? Irgendwo dazwischen, wo fast keiner hinsieht? Auf welche Pflanze können wir am ehesten verzichten? Welche ist der Störfaktor im Garten? Ich weiß nicht, wo Sie sich

mit Ihrem Chor sehen. Aber ich weiß, dass der prächtigste Rosengarten ohne „Beipflanzen“ und ohne Dünger nicht gedeiht und der Charme eines Veilchens von keiner Rose übertroffen wird.

Das Selbstbewusstsein oder die Qualität eines Chores, misst sich das wirklich in der Lautstärke des Beifalls oder in Zahlen? Bei unserem diesjährigen „Frühjahrsputz“ können wir ja einmal diese Fragen in Augenschein nehmen.

Die alten Komponisten nannten übrigens verzierende Notengruppen „flores“ = Blumen.

Viel Freude an beiderlei Arten
wünscht Ihnen
Ihre Andrea Hermes-Neumann

Anmeldung zum 20. Hessischen Chorstudio am 1./2. September 2012

Bitte leserlich ausfüllen!

Nachname, Vorname: _____ Stimmlage: _____

Anschrift: _____

E-Mail-Adresse (deutsch): _____

Mitglied im Chor: _____

Teilnehmergebühren:

- 40,00 € HSB-Mitglied - Mitgliedsnummer: 16 _____
 50,00 € Nichtmitglieder
 25,00 € Schüler/Studenten (Nachweis)
 Teilnehmer Chorleiterschulen

Übernachtungs-, Verpflegungskosten:

- 25,50 € Tagespauschale (sa + so)
 47,00 € Übernachtung und Vollverpflegung
 15,00 € **NOTEN**kosten (Originale)

Nur die bis zum 03. August 2012 eingegangene Zahlung berechtigt zur Teilnahme am Seminar.

Bankverbindung: **Santander Bank, Kto. 1071 1051 00, BLZ 500 101 11.**

Schriftliche An- und Abmeldungen über Hessischer Sängerbund e.V., Mauerweg 25, 61440 Oberursel, Fon: 06171-704972, Fax: 704974, E-Mail: hsb@hessischer-saengerbund.de.

Zutreffendes bitte ankreuzen und nur für eine Person verwenden. Anmeldeschluss 03.08.2012. Anmeldungen sind für beide Seiten verbindlich und werden nicht durch den Veranstalter bestätigt, es sei denn es ergeben sich Änderungen bei der Durchführung. Stornierungen der gebuchten Zimmer werden uns je nach Stornierungstermin bis zu 100 % in Rechnung gestellt und von uns an Sie weitergegeben.

Verleihung der Zelterplakette im Jahr 2012

Am 03. Juni 2012 werden folgenden Vereinen für ihr 100-jähriges Bestehen von Frau Staatsministerin Kühne-Hörmann die Zelterplakette verliehen:

Vocapella Zeilhard e.V.
 ehem. Bruderkette gegr. 1912
 GV „Männerquartett“ Wolf
 Liederkranz 1912 Gammelsbach
 MGV gem. Chor Dirlammen e.V.
 Sängerkwartett Liederkranz e.V.
 Lampertheim-Hofheim
 MGV Sangesfreude e.V. Hirzenhain
 MGV "Frohsinn" 1912 e.V. Niederbrechen
 Volks-Chor Birkenau 1912 e.V.
 Sport- u. Sängervereinigung 1921 e.V.
 Raunheim, Abt. Gesang gegr. 1911
 Frauenchor + Männergesangverein
 "Eintracht" 1912 e.V. Falken-Gesäß
 GV Sängerkranz Schöllnbach
 Gesangverein 1912 Wetterfeld e.V.
 Chorgemeinschaft 1912 Mossautal

Die Veranstaltung ist öffentlich, kostet keinen Eintritt und findet in der Stadthalle Wetzlar um 10.30 Uhr statt. Der Chor Cäcilia Nauborn wird das Rahmenprogramm mit Ausschnitten aus „Carmina Burana“ gestalten. Wir gratulieren unseren Vereinen recht herzlich!

HSB sucht Bürokräft für die Geschäftsstelle in Oberursel

Im Zuge der Nachfolgeregelung suchen wir zum 1. Juni 2012 eine

Bürokräft mit kfm. Ausbildung m/w (mind. 30-Stunden-Woche - nachmittags)

Ihre Aufgaben:

- Mitarbeit bei Planung/Organisation/Ausrichtung aller Veranstaltungen des HSB
- Abwicklung des Schriftverkehrs mit Mitgliedsvereinen und sonstigen Kontaktstellen
- Betreuung und Unterstützung der Mitgliedsvereine, Chöre, Sängerkreise und Musikschulen
- Bearbeitung von Ehrungen, Vorbereitung Buchhaltung, Rechnungserstellung
- Vorbereitung von Gesprächs- und Präsentations-Unterlagen, Sitzungen
- Bedienung der Telefonzentrale

Ihre Qualifikation:

fundierte kaufmännische Ausbildung, idealerweise Erfahrung im Bereich Kultur-/Event-Management, Lern- und Einsatzbereitschaft, Organisationsgeschick, Teamfähigkeit, verantwortungsbewusstes und selbständiges Arbeiten, gute Kenntnisse in PC-Software-Anwendungen (MS-Office/Outlook), Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten, in Einzelfällen/ bei besonderen Anlässen auch an Abenden und Wochenenden (PKW erforderlich).

Unser Angebot:

abwechslungsreiche, anspruchsvolle Aufgaben mit hoher Eigenverantwortung, selbständiges Arbeiten, leistungsgerechte Vergütung.

Interessiert?

Dann richten Sie bitte Ihre aussagefähige Bewerbung mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung (auch online) bis 30. April 2012 an:

Hessischer Sängerbund e.V.

z. Hd. Frau Dörrbecker-Späth

persönlich/vertraulich

Mauerweg 25, 61440 Oberursel

Tel.: 06171/704972 - E-Mail: doerrbecker@hessischer-saengerbund.de



Chorleiterschule MARBURG

Hessischer Sängerbund e. V.

Die Chorleiterschule Marburg hat die Aufgabe, Laienchorleiter auszubilden, indem sowohl begabten Anfängern als auch bereits chorisches praktizierenden Fortgeschrittenen eine möglichst individuelle und intensive Aus- bzw. Weiterbildung ermöglicht wird. Das Angebot richtet sich an Chorleiter, Vizechorleiter, interessierte Chormitglieder, Lehrer, Studenten und Schüler. Die Interessenten werden zu einem Aufnahmegespräch gebeten, dessen Ergebnis der Einteilung in verschiedene Ausbildungslevels (A- und B-Kurs) dient. Der Unterricht findet in Kleingruppen (Aufteilung in A-, B- und Kinderchorleitungs-Kurs), im Gesamtplenium (Chorpraxis) und auch als Einzelunterricht im Fach Gesang statt. Damit wird eine teilnehmergerechte und an den Bedürfnissen des Einzelnen orientierte Ausbildung gewährleistet. Die Kursdauer von einem Jahr bietet den Teilnehmern die Perspektive einer stringenten persönlichen Weiterentwicklung, das Vorhandensein eines arbeitsfähigen Probenchores und den regen Austausch mit anderen Kursmitgliedern.

Chorpraktika in Chören der Dozenten oder während Probewochenenden unterschiedlicher Chöre gehören ebenso zum festen Unterrichtsinhalt wie die Einbindung in die Hessische Chorleiterfortbildung (Frühjahr) und das Hessische Chorstudio (Herbst). Diese praxisorientierten Veranstaltungen bieten den Teilnehmern gleichzeitig Kontakt zu bereits erfahrenen Chorleitern und zur aktuellen Chorszene überhaupt. Gelegentliche „Reading Sessions“ (Literaturbörsen) stellen eine wichtige Bereicherung im Lehrplan der Marburger Chorleiterschule dar.

Seit 2006 wird das Angebot der Marburger Chorleiterschule durch den Ausbildungsgang „Kinderchorleitung“ ergänzt. Dieser Kurs richtet sich an Interessenten aus allen Bereichen, die als Anfänger und/oder speziell für den Bereich Kinderchor grundlegende Hilfen für Sing- und Chorleitung benötigen.

Lehrgang für Vizechorleiter

Bereits zum fünften Mal bietet die Chorleiterschule Marburg zu Beginn des kommenden Kursjahres einen sechs Samstage umfassenden Lehrgang für Vizechorleiter an. Das Angebot richtet sich besonders an Interessierte aus den regionalen Chören. Die Teilnehmer werden in den Unterrichtsablauf der anderen Kurse integriert (Teilnahme am B-Kurs) und erhalten nach erfolgreicher Teilnahme ein Zertifikat der Chorleiterschule

Chorleiterschule Marburg

Musizierhaus der Philipps-Universität Marburg
(Leitung: Axel Pfeiffer)

Marburg. Zu den Einzelheiten der Beschreibung siehe unten.

Chorleiterkurse A/B

Anforderungen:

1. Musiktheoretische Kenntnisse:

- Notenkenntnisse im Violin- und Bass-Schlüssel
- Grundlagenwissen über den Aufbau des Tonsystems:
- Intervalle (klein, groß)
- Tonleiteraufbau und Dreiklänge in Dur und Moll
- Quintenzirkel, Dur- Moll-Parallelität
- Begriffe Konsonanz - Dissonanz
- Fachbegriffe im Bereich Dynamik, Tempo, Artikulation (z. B. forte, Presto, Legato)

2. Musikpraktische Fähigkeiten und Erfahrungen:

- Erfahrungen als Chorsänger/in
- Töne Nachsingen, Vom Blatt Singen einer einfachen Chorstimme
- Gehörbildung: Rhythmen Nachklopfen können, Erkennen von Dur- und Moll, Notation einfacher Rhythmen und Melodien
- Instrumentalspiel erwünscht; für A-Kurs: Klavier-, Orgel- oder Keyboardspiel
- Vom Blatt Spielen einzelner Chorstimmen oder eines einfachen homophonen Chorsatzes

Ausbildungsinhalte bzw. Unterrichtsfächer (Name des verantwortlichen Dozenten):

- Blattsingen/Rhythmen (Uwe Henkhaus)
- Chorische Stimmbildung (Axel Pfeiffer)
- Dirigieren (Axel Pfeiffer)
- Einstudierung/Interpretation (Axel Pfeiffer/Uwe Henkhaus)
- Gehörbildung (Hermann Wilhelmi)
- Gesangsunterricht (Fabienne Grüning)
- Musikgeschichte/Stilkunde (Uwe Henkhaus)
- Musiktheorie/Tonsatz (Hermann Wilhelmi)
- Partiturspiel (Hermann Wilhelmi)
- Praktika bei auswärtigen Chören (alle Dozenten)

Kinderchor-Leitung

Anforderungen:

- Notenkenntnisse im Violin- und Bass-Schlüssel
- Musiktheoretische Grundkenntnisse (Intervalle, Tonleiter, Dreiklänge usw.)
- Elementares Instrumentalspiel erwünscht (z.B.: Klavier, Gitarre, Orgel, Flöte)
- Erfahrungen als Chorsänger/in

Ausbildungsinhalte:

- Chormusik für Kinder: Lieder; 1-3stimmige Chorsätze (Uwe Henkhaus, Axel Pfeiffer)

- Stimmbildung im Kinderchor (Axel Pfeiffer)
- Elementares Dirigieren (Axel Pfeiffer)
- Gesangsunterricht (Fabienne Grüning)
- Allgemeine Musiklehre (Uwe Henkhaus)
- Entwicklung von Begleitmodellen - harmonisch / rhythmisch (Hermann Wilhelmi)
- Einsatz von Rhythmus und Percussionsinstrumenten (Uwe Henkhaus, Hermann Wilhelmi)
- Bühnenpräsentation - Tanz, Bewegung, Choreographie (Uwe Henkhaus, Axel Pfeiffer)

Vorläufiger Unterrichtsplan für alle Kurse (Änderungen vorbehalten):

Unterrichtszeit: August 2012 - Juni 2013, jeweils samstags 9.00 - 14.30 Uhr

Aufnahmegespräche: 18. August 2012

Unterrichtsbeginn: 25. August 2012

Termine: 1.-2. September 2012

Hessisches Chorstudio Ilbenstadt/Ockstadt (Lt. Gunther Martin Götsche)

24. November 2012, Reading Session „Weltmusik“ (Lt. Jean Kleeb)

16.-17. Februar 2013, Chorleiterfortbildung Wiesbaden-Naurod (Lt. N.N.)

ab Januar 2013, Chorpraktika

Juni 2013, Abschlussprüfungen

Die genauen Ausschreibungen zu den Veranstaltungen werden rechtzeitig im „Hessischen Chorspiegel“ veröffentlicht oder können auch auf der Homepage des Hessischen Sängerbundes (www.hessischer-saengerbund.de) eingesehen werden.

Unterrichtsort: Musizierhaus der Marburger Philipps-Universität im alten botanischen Garten (Zugang von der Johannes-Müller-Straße, Parken auf dem Parkplatz der Uni-Verwaltung, Einfahrt gegenüber Stadthalle, Biegenstraße)

Kosten: Die Gebühr für alle Kurse beträgt 500,- € (für Schüler und Studenten 400,- €) und beinhaltet auch alle Teilnehmergebühren für die Fortbildungsveranstaltungen des HSB. Sie ist nach dem Aufnahmegespräch zu entrichten. Die Kursgebühr kann auch in vier Raten á 125 € (ermäßigt 100 €) bezahlt werden. SEB Bank Frankfurt (BLZ 500 101 11), Konto-Nr. 1 071 105 100.

Bei vorzeitigem Abbruch des Lehrganges besteht kein Anspruch auf Zurückerstattung der Kursgebühr.

Vizechorleiter-Lehrgang Anforderungen:

- Notenkenntnisse (Violin- und Bass-Schlüssel)
- Musiktheoretische Grundkenntnisse
- Erfahrungen als Chorsänger/in

Ausbildungsinhalte:

- Einsingen im Chor
- Grundlagen der Schlagtechnik (Haltung, Taktarten, Einsatz, Abschlag usw.)
- Tonangabe mit Stimmgabel und/oder Stimpfpeife
- Allgemeine Musiklehre (Tonarten, Tonleitern, Intervalle)
- Dirigieren einfacher Chorsätze

Termine: Sechs Samstage: 25.08., 08.09., 15.09., 22.09., 29.09., 06.10.2012, jeweils von 09.00 - 14.30 Uhr

Kosten: 120 €, Bankverbindung siehe oben. Die Teilnehmerzahl beim Vizechorleiter-Lehrgang ist auf maximal 10 Personen begrenzt. Bei größerer Nachfrage richtet sich die Vergabe der Plätze nach dem Eingangsdatum der Anmeldung.

Anmeldung zu allen Kursen bis 01. Juli 2012 an die Geschäftsstelle des Hessischen Sängerbundes e.V., Mauerweg 25, 61440 Oberursel, Telefon 06171-704972, Fax 06171-704974, E-Mail: hsb@hessischer-saengerbund.de

*Anmeldung zum Chorleiterlehrgang des Hessischen Sängerbundes,
August 2012 bis Juni 2013*

Bitte bis spätestens 01. Juli 2012 einsenden an:
Geschäftsstelle des Hessischen Sängerbundes e.V., Mauerweg 25, 61440 Oberursel,
Tel. 06171-704972/3, Fax 06171-704974, E-Mail: hsb@hessischer-saengerbund.de

Anmeldung zum Kurs:

Chorleitung A/B

Kinderchorleitung

Vizechorleitung

Name: _____ Vorname: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____ E-mail: _____

Geboren am: _____ Beruf: _____

Chorleiter? Ja/Nein _____ Wie lange? _____

Wo? _____

Chorsänger? Ja/Nein _____ Wie lange? _____ Stimmlage _____

In welchem Chor (auch Schulchor)? _____

Instrumentalbildung? Ja/Nein _____ Instrument: _____

Wo? _____ Wie lange? _____

Gesangsbildung? Ja/Nein _____

Wo? _____ Wie lange? _____

Musiktheoretische Kenntnisse? Ja/Nein _____

Chorleiterausbildung (auch Vizechorleiter)? _____

Wo? _____ Wie lange? _____

Sonstige musikalische Betätigung: _____

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

Wir bestätigen die Mitgliedschaft in unserem Chor seit: _____

Name des Vereins: _____

Unterschrift des/der Vorsitzenden: _____

Männervokalensemble Camerata Musica Limburg sucht Sänger

Anzeige

(Dir. Jan Schumacher) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen hohen 1. Tenor und einen tiefen 2. Bass.

Das Männervokalensemble Camerata Musica Limburg wurde 1999 gegründet und steht seitdem unter der Leitung von Jan Schumacher. Die Gründung bedeutet für die Chormitglieder eine Weiterentwicklung der gemeinsamen musikalischen Wurzeln, die im Chor der Limburger Domsingknaben liegen. Gleichzeitig führen die Sänger die deutschlandweit einzigartige Tradition der erfolgreichen Männerkammerchöre ehemaliger Limburger Domsingknaben fort.

Der ausgezeichnete Ruf des Chores führte zu Festival- und Konzerteinladungen in ganz Deutschland, Europa und über die Grenzen Europas hinaus, u.a. zur Schubertiade Schwarzenberg, zu *movimentos* oder vom Mozarteum Argentino nach Buenos Aires. 2011 war Camerata Musica Limburg als ein europäischer Vertreter zum 9. World Symposium on Choral Music in Puerto Madryn (Argentinien) geladen. Darüber hinaus dokumentieren zahlreiche Erfolge bei internationalen Wettbewerben sowie ausgezeichnete CD-Aufnahmen die hohe musikalische Qualität und künstlerische Vielfalt des Ensembles.

Wir suchen einen Sänger mit einer großen Leidenschaft für (Männer-)Chormusik, langjähriger Chorserfahrung (idealerweise im Knabenchor), guten Kenntnissen im Vom-Blatt-Singen, einer entsprechenden zeitlichen Verfügbarkeit für Proben und Konzerte (ca. 20-25 Termine pro Jahr) sowie einer hohen Motivation.

Wir bieten dafür unvergessliche musikalische Erlebnisse, eine tolle Gemeinschaft, spannende Konzertreisen und jede Menge Spaß! Eine Aufwandsentschädigung können wir leider nicht bezahlen.

Ausführliche Informationen zum Chor und Dirigent finden Sie unter: www.camerata-musica.com. Aussagekräftige Bewerbungen bitten an [bewerbung\(at\)camerata-musica.com](mailto:bewerbung(at)camerata-musica.com)

Chorleiterschule Frankfurt – Schuljahr 2012/2013

NEUE KURSE für CHORLEITER und VIZE-CHORLEITER

Auch in dem bevorstehenden Unterrichtsjahr setzen wir an der Chorleiterschule Frankfurt unsere besonders differenzierte Aus- und Weiterbildung für Chorleiter/innen erfolgreich fort – die anhaltend wachsenden Teilnehmerzahlen bestätigen unser neues Konzept!

Die Chorleiterkurse in Frankfurt finden seit zwei Jahren neu geordnet in drei jeweiligen Trimestern samstags (außerhalb der hessischen Schulferien) von 09:00 – 14:30 Uhr statt - das bedeutet: **Sie können zu drei Terminen im Jahr beginnen:**

Nach den Sommerferien, Weihnachtsferien und/oder Osterferien.

Gleichzeitig erfreut sich unser Angebot für Vize-Chorleiter und Basis-Chorleiter eines wachsenden Zuspruchs.

Die Neugliederung der Unterrichtseinheiten in drei voneinander trennbare Abschnitte, ist eine besonders individuelle Konzeption für nahezu alle Interessenten und kommt gleichzeitig mit kürzeren Unterrichtseinheiten (**9-12 Wochen**) den immer volleren Terminkalendern entgegen.

Ausbildung

- für **Chorleiter** in den Kursen **A, B und Kinderchor**

- für **Vize-Chorleiter und Anfänger** - dreimonatige Basiskurse - 3x pro Jahr!

Weiterbildung

- für **ausgebildete B-Chorleiter** in einzelnen Phasen der A-Kurse

Auffrischung und Fortbildung

- für **alle Chorleiter** in der jeweils letzten Ausbildungsphase

UNTERRICHTSZEITEN 2012/2013

09:00 - 09:30 (Plenum)

Stimmbildung

- I Grundlagen - Einzelstimme, Sologesang
- II Grundlagen - Chorgesang, Ensemble
- III Grundlagen - Chorklang, Klangbalance, Stimmklang im Raum (Akustik)

09:30 - 10:30 (Plenum)

Chorliteratur für Junge Chöre

- I Kinder-Jugendchöre am Anfang (1-2-stimmig)
- II Kinder-Jugendchöre (2-3-stimmig)
- III Jugendchöre - Junge Chöre (3-4-stimmig, a cappella, Pop-Jazz)

10:30 - 13:30 Fachunterricht

- kursdifferenziert und in den Phasen I, II, III progressiv gegliedert:

Musiktheorie, Tonsatz, Gehörbildung, Schlagtechnik, Dirigieren, Partiturspiel

13:30 Einstudierung

- I Einstudierung der einzelnen Stimmen im Chor - homophon, polyphon
- Ziel: Choral, Kantonsatz
- II Einstudierung der Mehrstimmigkeit homophon, polyphon
- Ziel: kleine Chormotette, Strophenvertonungen
- III Einstudierung eines Konzertprogramms (Epochenvielfalt)
- Ziel: Kantate / Oratorium in Auszügen

Nächster Kursbeginn für alle Kurse: Samstag, 25. August 2012, 09:00 Uhr

Chorleitung A und B - Kursphase I
Kinderchorleitung
Vize-Chorleitung

Samstag, 19. Januar 2013, 09:00 Uhr

Chorleitung A und B - Kursphase II

Kinderchorleitung

Vize-Chorleitung

Samstag, 13. April 2013, 09:00 Uhr

Chorleitung A und B - Kursphase III

Kinderchorleitung

Vize-Chorleitung

Teilnahmegebühren:

Einzelkurs I, II, oder III (jeweils ein Trimester): 180,- (Schüler, Studenten: 150,-)

Basiskurs /Vize-Chorleitung I, II, oder III (jeweils ein Trimester): 125,- (Schüler, Studenten: 100,-)

Komplett-Kurs I + II + III (drei Trimester): Chorleitung A, Chorleitung B, Kinder-Chorleitung 500,- (Schüler, Studenten: 400,-)

Die Zahlung kann auch halbjährlich erfolgen.

Falls Sie Interesse haben oder Interessenten kennen, würden wir uns über Ihre Rückmeldung freuen und beantworten ebenfalls gerne Ihre Rückfragen.

Ihr Anruf oder eine E-Mail an:

Thomas Bailly, 06036-3703, baillychormusik@aol.com

Mark Opeskin, 06081-43321, opeskin@t-online.de

Jochen Stankewitz, 06403-925275, jochen.stankewitz@googlemail.com

Anmeldungen anhand des Anmelde-Vordruckes an:

Hessischer Sängerbund – Geschäftsstelle
Frau Dörbecker-Späh / Frau Rabes / Frau Hawlitschek Mauerweg 25, 61440 Oberursel, Tel.: 06171-704972 oder 704973 Fax: 06171-704974, E-Mail: hsb@hessischer-saengerbund.de

Tel. Erreichbarkeit Mo-Fr 09.00 - 14.00 Uhr

Chorleiterschule Frankfurt/Main

Anmeldung zum Chorleiterlehrgang des Hessischen Sängerbundes an Dr. Hoch's Konservatorium Frankfurt August 2012 bis Juni 2013

Bitte bis spätestens 01. Juli 2012 einsenden an:
Geschäftsstelle des Hessischen Sängerbundes e.V., Mauerweg 25, 61440 Oberursel,
Tel. 06171-704972/3, Fax 06171-704974, E-Mail: hsb@hessischer-saengerbund.de

Name: _____ Vorname: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Geboren am: _____ Beruf: _____

Schule/Hochschule: _____

Bisherige musikalische Ausbildung: _____

Bisherige musikalische Aktivitäten Chorsänger, Chorleiter: _____

Zugehörigkeit zu welchem Verein: _____

Gewünschter Kurs:	Beginn	Teilnahmegeb. Erw.	Schüler/Studenten
<input type="checkbox"/> Kinderchorleitung			
<input type="checkbox"/> Chorleitung A/B			
<input type="checkbox"/> Einzelkurs I	25.08.2012	180,00 Euro	150,00 Euro
<input type="checkbox"/> Einzelkurs II	19.01.2013	180,00 Euro	150,00 Euro
<input type="checkbox"/> Einzelkurs III	13.04.2013	180,00 Euro	150,00 Euro

<input type="checkbox"/> Komplett-Kurs A/B I+II+III	25.08.2012	500,00 Euro	400,00 Euro
<input type="checkbox"/> Komplett-Kurs Kinderchorleitung	25.08.2012	500,00 Euro	400,00 Euro

Komplett-Kurs I + II + III (mit aufeinander bauenden Inhalten) werden mit einer Abschlussprüfung und Zeugnis bescheinigt.

	Beginn	Teilnahmegebühr Erw.	Schüler/Studenten
<input type="checkbox"/> Basis I /Vize-Chorleitung I	25.08.2012	125,00 Euro	100,00 Euro
<input type="checkbox"/> Basis II/ Vize-Chorleitung II	19.01.2013	125,00 Euro	100,00 Euro
<input type="checkbox"/> Basis III/ Vize-Chorleitung III	13.04.2013	125,00 Euro	100,00 Euro

Bei Vize-Chorleitung I, II und III sind es immer die gleichen Inhalte, jedoch bieten wir die Möglichkeit zu unterschiedlichen Kursphasen zu beginnen

Ort, Datum: _____ Unterschrift d. Erziehungsberechtigten _____ Unterschrift: _____
(bei Minderjährigen)

Veranstaltungsübersicht 2012

Hessischer Sängerbund e.V.

21. April

Bundesbeiratssitzung, Sängerkreis Dieburg, Groß Umstadt

3. Juni

Verleihung der Zelterplakette, Wetzlar

9. Juni

Reine Männersache, Römerberg, Frankfurt, 15.00 Uhr

07. – 10. Juni

Chorfest des Deutschen Chorverbandes, Frankfurt

1. – 2. September

Chorstudio Ilbenstadt

15. September

Tag der Frauenstimme, Fulda

Veranstaltungsübersicht 2012

Chorjugend e.V.

9. Juni

Mitmachkonzert mit Wolfgang Hering, 9.30 Uhr, Römerberg, Frankfurt (im Rahmen des Deutschen Chorfestes)

9. Juni

Workshop mit Maybebop, 10 Uhr, Jugendkirche St. Peter (im Rahmen des Deutschen Chorfestes)

Anmeldeschluss 28.02. Infos: schupp-werner@t-online.de

Der HSB begrüßt neue Mitgliedschöre

Svgg. Nieder-Erlenbach 1873/89 Kinderchor
Polizeichor Fulda Kinderchor
Chorgemeinschaft 1912 Mossautal Kinderchor
Singkreis Schwanheim Kinderchor
GV Buchonia Rothemann Jugendchor Crescendo
MGV Landenhausen Jugendchor
MGV Liederkranz Rüsselsheim Haßloch
GV Einigkeit 1897 Wirthem e.V.
Jugendchor Oberaspe

Redaktionsschluss:

12. Mai 2012

Die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle
wünschen allen Leserinnen
und Lesern
ein Frohes Osterfest!



In eigener Sache

Die Konten bei der Frankfurter Sparkasse wurden geschlossen; bitte hierauf keine Überweisungen mehr vornehmen!

Am 21. April 2012 findet in Groß-Umstadt die Bundesbeiratssitzung und Kreischorleiterkonferenz statt.

Die Einladung erfolgte schriftlich an die Kreisvorsitzenden und Kreischorleiter.

Einladung

21. April, Landesjugendchor, 18.00 Uhr, Nacht der jungen Chöre, Darmstadt-Wixhausen

22. April, Landesjugendchor, 17.00 Uhr, main_forum der IG Metall Frankfurt

90-jähriges Jubiläum des SKG Löhrbach mit Chorwettbewerb, 5. - 6. Mai 2012. Info: Edgar Schütz, info@skg-loehrbach.de

Festivokal Bad Nauheim, 16. - 19. Mai 2012. Info: www.festivokal.de, baillychormusik@aol.com

120 Jahre Harmonie Froschhausen, Volksliederwettbewerb, 20. 5. 2012. Info: harmonie-froschhausen.de

Chorworkshops in Fulda: Popmusik im Chor, 1. - 3. Juni 2012, Weihnachtssingen 7. - 9. Dezember 2012.

Info: chorleiter@vokalensemble-intermezzo oder bettina.schaaf@web.de

Neeber-Schuler-Chor in Frankfurt, 10. Juni 2012, 11.30 Uhr, Liebfrauenkirche, „Romantische Musik aus Frankreich“

Chor- und Volksliederwettbewerb Hüttenberg, 23. - 24. Juni 2012. Informationen: Klaus Kummer, Tel. 06443/62343, www.frohsinn-huettenberg.de

Männerchor 1891 Somborn – Chorwettbewerb am 22. 9. 2012. Informationen: www.maennerchor-somborn.de

KulturRegion FrankfurtRheinMain, 175-jähriges Jubiläum des 1. Allgemeinen Sängerfestes 2013. Info: www.krfrm.de, Magdalena.Zeller@krfrm.de



und Sängerkreis Darmstadt-Land e.V.

„Singen mit Kindern“

Thema: „sin(n)g - voll von Anfang an“

Fortbildungsseminar für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Kindertageseinrichtungen und allen die gerne mit Kleinkindern singen wollen

Referentin:

Stefanie Bungart-Wickert, Saarbrücken
Erzieherin in einer Kindertageseinrichtung mit musikalischen Schwerpunkten
Felix- und „Die Carusos“-Beraterin des Deutschen Chorverbandes
Jugendreferentin des Saarländischen Chorverbandes

Termin:

28. April 2012, 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Ort: 64409 Messel, Germannstraße 19, Georg-Heberer-Haus (Bürgerhaus)

Kursgebühr: 30 € (Mittagessen extra)

Inhalt: Kinder brauchen eigentlich in jeder Lebenssituation altersspezifische Gegebenheiten, die ihrem jeweiligen Entwicklungsstand angepasst sind. Dies gilt auch und gerade im Bereich des musikalischen Tuns - insbesondere beim Singen!

Das Seminar greift dies schwerpunktmäßig auf und vermittelt „sin(n)g-volle“ Methoden, mit Kleinkindern unter Berücksichtigung ihrer stimmlichen und kognitiven Fähigkeiten zu singen und bietet darüber hinaus eine Reihe von altersgerechten Liedvorschlägen.

Hinweis: Die vorgestellten Lieder werden im Seminar erarbeitet. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird eine Seminarmappe zur Verfügung gestellt.

Infos bei Werner Schupp, Hahlgartenstraße 24, 64347 Griesheim, Tel. 06155-4820 oder 0178-3389683, Fax 06155-5882, Mail: schupp-werner@t-online.de

Schriftliche Anmeldung an: Hessische Chorjugend, Geschäftsstelle, Mauerweg 25, 61440 Oberursel, Telefon 06171-704972, Fax 06171-704-974, Mail: cjhsb@t-online.de, Homepage: chorjugend-hsb.de

Anmeldeschluss: 20. April 2012

Anmeldung zu Tagesseminar Singen mit Kindern

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Beruf: _____

Verein/Einrichtung: _____

Ich melde mich zur Teilnahme am _____ in _____ verbindlich an.

Der Teilnehmerbetrag ist umgehend nach der Teilnahmebestätigung fällig. Nach der offiziellen Zulassung zum Kurs ist die Rückzahlung von Teilnehmerbeiträgen ausgeschlossen, die Entsendung eines Ersatzteilnehmers ist möglich. Die Teilnehmerzahl ist bei allen Kursen begrenzt.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Chorjugend im Hessischen Sängerbund e.V., Mauerweg 25, 61440 Oberursel, Tel. 061171-704972, Fax 704974 cjhsb@t-online.de

Jugendforum Chorporation hat Großes vor

Das Jugendforum Chorporation plant, sich durch mehrere Projekte am Deutschen Chorfest vom 7.-10. Juni 2012 zu beteiligen. Dazu trafen sich die Jugendlichen des Jugendforums am Wochenende 17./18. März in der Jugendherberge Frankfurt. Hierbei wurden Methoden eingesetzt, die beim letzten Workshop zum Thema Projektmanagement erlernt wurden.

Unter anderem ist das Jugendforum in der

Planung eines Workshops mit der A-capella-Gruppe Maybepop aktiv. Hier veranstaltet die Hessische Chorjugend einen offenen Workshop inklusive anschließender Präsentation auf der Römerberg-Bühne. Dieses Projekt nahm einen großen Teil der Planungszeit in Anspruch. Aber damit gaben sich die acht Jugendlichen nicht zufrieden. Es wurden außerdem eine breit angelegte Image-Kampagne für den Chorgesang und ein soge-

nannter Flashmob auf dem Chorfest geplant. Manche dieser Projekte sind noch so geheim, dass sie hier noch nicht weiter verraten werden können, um den Überraschungseffekt nicht zu verlieren. Wir können nur versprechen, dass sie Eindruck hinterlassen werden. Wenn Sie unter den Ersten sein möchten, die davon erfahren, dann verfolgen Sie doch einfach das Jugendforum Chorporation auf Facebook.
Kai Habermehl

Chorjugendtag - Verjüngungskur im Vorstand

Am Sonntag, 18.03.2012 trafen sich die Delegierten der selbständigen Chorjugenden und Jugendvertretungen der Sängerkreise in Griesheim bei Darmstadt zu einem außerordentlichen Chorjugendtag. Dieser war nötig geworden, da die Satzung der Chorjugend erneut verändert werden musste. Darüber hinaus sind in den letzten vier Monaten zwei Vorstandsmitglieder auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand ausgeschieden.

Nach der Eröffnung der Versammlung durch den Chorjugendvorsitzenden, Werner Schupp, sprachen HSB-Präsident Claus-Peter Blaschke und die Vorsitzende des gastgebenden Sängerkreises Darmstadt-Land, Gabi Dengler, ein kurzes Grußwort.

Darauf folgten der Geschäftsbericht des Vorstandes, der Kassenbericht, der Bericht des Bundeschorleiters und der Bericht der Revisoren.

In seinen mündlichen Ergänzungen zum Vorstandsbericht erläuterte Werner Schupp das Projekt Chorporation - ein Ausbildungsprogramm für jungen Menschen aus den Sängerkreisen und Vereinen. Hierbei geht es insbesondere um die Stärkung der eigenen Kompetenz und die Vermittlung von Grundlagenwissen für die Übernahme von Vorstandsfunktionen. Die Kosten des Projektes trägt weitestgehend die Hessische Chorjugend. Durchschnittlich nahmen nur 6-10 Kreisverbände daran teil, so Schupp. Er bemängelte, dass sich nur ein Viertel der Hessischen Sängerkreise an diesem Projekt beteiligt und die organisatorische Nachwuchsarbeit nicht dem Zufall überlassen werden sollte.

Die umfangreichen Berichte wurden von der Versammlung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die Neufassung der Satzung stand als nächster Punkt auf der Tagesordnung. Wichtigstes Detail: Die Amtszeit für die Vorstandsmitglieder sollte laut Antrag des Vorstandes von vier auf zwei Jahre verkürzt werden. Dies soll besonders bei jungen Leuten die Bereitschaft erhöhen, sich im Vorstand zu engagieren. Aus beruflichen Gründen kön-



Der neue geschäftsführende Vorstand: Schatzmeister Werner Schupp, 2. Vorsitzende Amelie Bückner, 1. Vorsitzender Michael Gerheim, Schriftführerin Heike Steinmetz, 2. Vorsitzender Kai Habermehl. Es fehlt Bundeschorleiter Jochen Stankewitz.

nen viele nicht mehr vier Jahre im Voraus planen und standen deshalb für eine Mitarbeit in der HCJ nicht zur Verfügung. Die Delegierten stimmten den beantragten Änderungen zu. Anschließend wurde die gesamte Satzung in ihrer neuen Form beschlossen.

Die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Anna Dorita Kehrstephan und Wilken Gräf wurden offiziell verabschiedet. Werner Schupp dankte Anna-Dorita Kehrstephan, bislang Schatzmeisterin, für ihr mehr als 14jähriges Wirken im Vorstand und überreichte ihr die Ernennungsurkunde zum Ehrenmitglied der Chorjugend. Auch Wilken Gräf, bisheriger 2. Vorsitzender, war in verschiedenen Funktionen die gleiche Zeit im Vorstand der Chorjugend aktiv. Schupp überreichte ihm ebenfalls eine Urkunde mit der Ernennung zum Ehrenmitglied. Mit einem sehr herzlichen Dank für ihre langjährige engagierte Mitarbeit brachte er seiner Hoffnung Ausdruck, beide auch in Zukunft bei den Veranstaltungen der Chorjugend begrüßen zu können. Daneben gab es einen Blumenstrauß und ein Weinpräsent.

Da Werner Schupp seinen Posten als 1. Vorsitzender nun ebenfalls abgibt, um für eine andere Aufgabe zu kandidieren, hatten

sich die Vorstandsmitglieder für ihn und seine Frau Erika eine Überraschung ausgedacht. Um beiden für ihr überdurchschnittliches Engagement zu danken, erhielten sie einen Theatergutschein und Blumensträuße.

Als neuer 2. Vorsitzender wurde Kai Habermehl (Darmstadt) gewählt, den Schatzmeisterposten übernahm Werner Schupp (Griesheim), der mit der Übernahme gleichzeitig das Amt des Vorsitzenden niederlegte. Für das nun vakant gewordene Amt des 1. Vorsitzenden stellte sich Michael Gerheim (Seli-genstadt) zur Wahl. Durch die Wahl von Gerheim und Habermehl in den geschäftsführenden Vorstand waren nun zwei Positionen vakant. Zu weiteren Vorstandsmitgliedern wurden Judith Schäfer (Butzbach) und Johanna Bückner (Rodgau) gewählt.

Nach einem Überblick über die derzeit laufenden Projekte und Veranstaltungen (u.a. Singen mit Kindern, Chorstudio für Kids + Teens, Jugendchorstudio, Dt. Chorfest, Präventionskonzept Kindeswohlgefährdung, Kindeschutzgesetz und seine Auswirkungen, auf die Vereine Festival für Kinder oder Jugendliche) ging die Sitzung in angenehmer Atmosphäre zu Ende.

Heike Steinmetz (Text und Bilder)

Austauschpartner gesucht

Uns liegt eine Anfrage eines Knabenchors aus Georgien vor, der gerne eine Partnerschaft mit einem deutschen Jugend-/Kinderchor eingehen möchte.

In Tbilissi - der Hauptstadt Georgiens - gibt es eine renommierte Musikschule, die noch nach dem alten sowjetischen System arbeitet. Die Kinder besuchen parallel zur Schule ca. 3-4 Tage in der Woche am Nachmittag die Musikschule. Zur Ausbildung gehören Stimmbildung, Harmonielehre, mindestens ein Instrument und/oder Gesang und Chorgesang. Nach Abschluss der Schule ist der Eintritt ins Konservatorium pro-

blemlos möglich. Darüber hinaus erhalten die Absolventen gleichzeitig auch die Befähigung, selber als Privatmusiklehrer zu arbeiten und/oder in einem Kindergarten in der musikalischen Früherziehung tätig zu werden.

Der Knabenchor dieser Musikschule hat sich der traditionellen polyphonen georgischen Chormusik und Kirchenmusik gewidmet und war auch schon öfters im Ausland unterwegs, zuletzt im Herbst in den USA.

Der Knabenchor fragt nun über eine Mitteleperson an, ob bei einem deutschen Jugend-/Kinderchor Interesse an einer Part-

nerschaft besteht. Man könnte sich gegenseitig besuchen, Konzerte zusammen ausrichten usw. Unsere Kontaktperson weist auch darauf hin, dass eine sehr gut deutsch sprechende Mutter eines Chormitgliedes für Informationen zur Verfügung steht.

Bei entsprechendem Interesse bitten wir um Rückmeldung an Werner Schupp zur weiteren Kontaktabahnung.

Hessische Chorjugend, Werner Schupp, Hahlgartenstraße 24, 64347 Griesheim, Telefon 06155-4820, Fax 06155-5882, Mail schupp-werner@t-online.de

... Chorjugend im HSB ... Chorjugend im HSB ... Chorjugend im HSB ... Chorjugend im HSB ...

Männerchor Praunheim geht neue Wege

Um dem schleichenden Schwund der Sängerschaft entgegen zu wirken, hat sich der Männerchor Praunheim vor zwei Jahren entschlossen, neue Wege zu gehen und das alte sehr umfangreiche, aber auch ansprechende Repertoire, für eine gewisse Zeit ruhen zu lassen.

Es entstand die Revue „Café und Pop“, deren Ziel es war, primär neue Sänger zu gewinnen. 8.000 Infobriefe wurden an einen Kreis ausgewählter im Alter von 30 bis 50 Jahren im Frankfurter Norden versandt. 12 Interessenten hatten sich gemeldet, 10 sind auf Dauer geblieben.

Im Jahre 2010 wurde auch ein Kinderchor gegründet mit einem überwältigenden Erfolg, sowohl in der Leistung als auch in der Zahl der Kinder. Aktuell sind es vier Gruppen im Alter von drei bis 13 Jahren mit 57 singenden Kindern. Der Kinderchor wirkt, so war zu lesen, bei der Revue mit, ebenso eine kleine Band. (sk)



Die „Happy Singers“, eine kleine, im großen Chor integrierte Gesangsgruppe, begeistern bereits seit 30 Jahren.

Zu der Revue „Café und Pop“ schreibt Lucius Launhardt:

Stellen sie sich vor, sie sitzen an einem Nachmittag in einem Café, genießen den Kuchen oder trinken ein frisch gezapftes Bier, und plötzlich strömen Männer in das Café, 15, 20 ja 30 Stück. Alle schwarz und weiß angezogen, alle mit weißen Tennisschuhen, alle vergnügt sich unterhaltend und alle möglichen Liedern vor sich hinsummend.

Ein paar Verrückte? Aus einem Schwarz-Weiß-Film ausgebrochen? Jetzt fällt ihnen auch die komische Band im Hintergrund des Cafés auf. Vier schrullige, Walzerspielende Überbleibsel aus der guten alten Rock and Roll Zeit.

Von der Bedienung erfahren sie, dass es sich bei den Männern um einen Chor handelt, der nach den Proben immer in dieses Café kommt.

Was macht ein Männerchor in einem Café? Nun das, was er auch sonst am liebsten

macht. Er singt. Er singt die Lieder, die er schon immer singen wollte. Die Pop-Songs, die ihm schon immer auf der Zunge, bzw. in der vermeintlich goldenen Kehle gelegen haben. Und um dem Ganzen den richtigen Pep für den Pop zu geben, erwacht die alte Rock and Roll Band aus ihrem Walzerschlaf und sorgt für den nötigen Dampf.

Eine Geschichte beginnt, die Geschichte von Café & Pop. Eine Geschichte mit Monika und Benno, die immer nur bedienen und Gläser spülen müssen, einem Wurst kauenenden Koch, der eigentlich nur gerne Chorleiter wäre, einem Rollstuhl fahrenden Lustgreis, der so gerne noch einmal 64 wäre, einem tanzenden Blumenstrauß, einem singenden Bademantel und einem Chor, der sich all die geliebten Popsongs aus der Seele singen will.

So, oder so ähnlich werden sie es erleben, wenn sie die neue Revue des Praunheimer Männerchores sehen und hören werden. Ja, eine Revue, kein Konzert, keine Show, keine Zauberei.

Aber verzaubert werden sie schon sein. Von den Songs von Abba, Frank Sinatra,

Münchner Freiheit, Peter Maffay, Michael Jackson, Udo Jürgens und vielen, vielen Anderen. Songs von den 20er Jahren bis zur Jahrtausendwende. Songs für die Füße, für den Bauch und ganz besonders für das Herz.

Wie schon gesagt, keine Zauberei. Aber ein swingender Männerchor, tanzende Happy Singers und ein wunderbarer Kinderchor werden nicht nur unterhaltsam sondern auch richtig aufregend sein.

Um es nicht ganz zu vergessen, gesungen wird natürlich auch, die ganze Zeit. Wetten, dass sie mitsingen werden?

Und damit das Alles auch der ganzen Familie zu Gute kommt, findet diese Revue am Nachmittag statt, na klar, Real-Time, Caféhauszeit.

Volkschor erhält Förderpreis der Jubiläumsstiftung der Sparkasse Dieburg

Gerd Weber, der Vorsitzende des Volkschor Ober-Roden, konnte den Preis der Jubiläumsstiftung der Sparkasse entgegennehmen. Überreicht wurde die Auszeichnung vom Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse, Manfred Neßler.

Die Preisverleihung fand im Forum „S“ des Sparkassengebäudes in Groß-Umstadt statt.

Diese Gelegenheit lies sich der Volkschor

nicht nehmen und stellte hier seine Knaben auch musikalisch vor. So demonstrierten die Volkschorknaben ihr können diesmal nicht nur in Form eines Liedvortrages.

Einige der Jungen sind der Lage eigenständig mit der Stimmgabel den „Ton“ für den Männerchor anzugeben, nachdem sie dann den gesamten Chor dirigierten.

Georg Winkler, der musikalische Leiter des

Volkschores, empfahl nach der Darbietung den sachkundigen Deligierten des Sängerkreises ihren Nachwuchs zur Ausbildung zum Volkschor zu schicken, mit der Garantie einen ausgebildeten Sänger und Dirigent zurück bekommen zu können.

Die Jubiläumsstiftung der Sparkasse Dieburg hat im Rahmen der Mitgliederversammlung des Kreis-Chorverbandes Die-



Volkschor Ober-Roden -
 Projekt: Gründung der „Volkschorknaben“
 Liederkranz Langstadt -
 Gemeinsam zu neuen Chorerlebnissen
 MGV Münster -
 Projekt: Men around the world
 Vocapella Zeilhard: Sing a song
 Blue Notes Groß-Bieberau:
 „The lion King“
 Auch im nächsten Jahr wird das Förderprojekt den Gesangsvereinen angeboten.

Die Volkschorknaben proben jeden Freitag um 17:30 im Jugendraum der TS Ober-Roden. Mitmachen kann jeder Junge ab ca.7 Jahren mit und ohne musikalische Vorkenntnisse. Wer das Knabenalter überschritten hat, ist ab 19 Uhr bei den Proben des Männerchores (19 Uhr, gleiche Lokalität) willkommen. Infos und Anmeldung bei Gerd Weber (1. Vorsitzender) im Netz unter www.volkschor-ober-roden.de oder bei jedem Volkschorsänger.

burg Fördermittel von insgesamt 5.000 € für besondere Chorprojekte bereitgestellt. Seit 1989 fördert die Jubiläumsstiftung die Durchführung von Jugendfreizeiten und das Chorkonzert „Singende Begegnung mit Kin-

dem“. Insgesamt wurden dafür in den letzten 20 Jahren rund 180.000 € bereitgestellt.
Fünf Projekte wurden mit insgesamt 5.000 € prämiert.

Hotel Hofgut Mauloff- hier macht Proben ganz viel Spass!



Wir verfügen über 5 Probe-/ Übungsräume in denen das Proben morgens, mittags, abends und sogar nachts möglich ist. In unserem kleinen Hotel finden bis zu 70 Chor- und Orchestermitglieder Platz. Die Mahlzeiten sind sehr gut und reichhaltig. Abends darf in der Bar oder auf der großen Sonnenterrasse gefeiert werden. Es spricht wirklich alles dafür, das nächste Probenwochenende in den schönen Taunus nach Weilrod, Hofgut Mauloff zu verlegen.
 Kontakt: Hotel Hofgut Mauloff, 61276 Weilrod, Tel. 06084-948103 oder www.hotel-hofgutmauloff.de

Tokio Liedertafel zu Gast in Hessen

Der Gesangsverein Concordia Nieder-Wöllstadt pflegt seit 2003 sehr intensive Verbindungen mit Japan, vor allem mit der Tokyo Liedertafel, einem der besten Männerchöre der Welt. Da einige der japanischen Sänger der Tokyo Liedertafel in mehreren Chören aktiv sind, haben sich darüber hinaus aber auch Kontakte zu anderen Chören in Japan entwickelt. Diese Chöre sind in den letzten Jahren immer wieder auf Tournee in Deutschland gewesen und haben dabei stets auch einen Abstecher nach Nieder-Wöllstadt gemacht. Die Tokyo Liedertafel z.B. war im Jahr 2003 auf einer Deutschlandtournee und hat an folgenden Orten ein Gastspiel gegeben: Berliner Waldbühne, Leipziger Gewandhaus, Stadthalle in Limburg und Römerhalle

in Wöllstadt. Aus diesen Anfängen ist ein enger und freundschaftlicher Kontakt zu zahlreichen Sängern in Japan entstanden.

Im Jahr 2006 gab es einen Gegenbesuch des Männerchores der Concordia in Japan. 30 Sänger und ihre Partner verbrachten zwei Wochen in Tokio und Kyoto. Sie hatten Gelegenheit Land und Leute kennen zu lernen und konnten zusammen mit den besuchten japanischen Chören Konzerte in Tokio und Osaka veranstalten. Deutsche Volkslieder und Klassik haben in Japan einen hohen Stellenwert und zusammen mit den Gastchören konnte die Pflege deutschen Liedguts dort aktiv gefördert werden. Die Sänger wurden von den japanischen Freunden überaus freundlich empfangen.

Die Tokyo Liedertafel wird auf dem Deutschen Chorfest in Frankfurt (07. - 10. Juni 2012) auftreten. In diesem Zusammenhang hat sie die Einladung zu einem Besuch nach Nieder-Wöllstadt gerne angenommen. Am 08.06.2012 findet ein gemeinsames Konzert des Männerchores Tokyo Liedertafel von 1925 mit den Chören des Gesangsvereins Concordia Nieder Wöllstadt um 20.00 Uhr in der Römerhalle in Ober-Wöllstadt statt.

GV Concordia Nieder-Wöllstadt



Chorwochenende
im Taunus
*Singen im
Grünen*



Probenwochenende

große und helle Probe-
räume für bis zu 80
Sänger/innen

Chorreise

gerne stellen wir Ihnen
ein attraktives Rahmen-
programm zusammen



84 Betten, Seminarräume
für Einzelproben,
Kegelbahn & Bar

Ihr **★★★★** Chor-Hotel
im Taunus

Lochmühlenweg 3
61381 Friedrichsdorf
Tel. 0 61 72 / 71 06-121
Fax 0 61 72 / 71 06-313
www.taunustaunushotel.de

08.06.2012 um 20 Uhr
in der Römerhalle Ober-Wöllstadt
**Chorkonzert mit der
Tokyo Liedertafel**
und den Chören der Concordia

Gemeinsames Chorkonzert

der Tokyo Liedertafel und der Concordia Nieder-Wöllstadt

Vorverkauf: 8 €

Abendkasse: 10 €

Vorverkaufsstelle

Nahkauf-Filiale Nieder-Wöllstadt, Frankfurter Straße 38

Kartenvorverkauf auch im Internet über
www.concordia1839.de/

Viel Gefühl und sehr kontrollierte Dynamik



STEINBACH (dis). Mit einem stimmungsvollen Konzert auf hohem Niveau feierte der Männerchor Eintracht Steinbach die 20-jährige Amtszeit von Chorleiter Axel Pfeiffer in der evangelischen Kirche. Unterstützt wurden die Sänger dabei vom Busecker Chor „Felicita“ und dem Duo André Fischer und Thomas Novak. Ein Spiegelbild der Arbeit Pfeiffers mit den „Eintracht“-Sängern stellte die Auswahl aus weltlichen und geistlichen Stücken dar, die der Männerchor eindrucksvoll präsentierte.

Mit dem Auftaktstück „Sancta Maria“ stand am Beginn des geistlichen Abschnittes ein noch von Pfeiffers Vorgänger Helmut Hahn einstudiertes Stück auf dem Programm. Auch bei den folgenden, ebenfalls eher getragenen Stücken, zeichnete sich der Gesang nicht nur durch viel Gefühl, sondern eine sehr kontrollierte Dynamik aus. Wie exakt die Herren ihre Lautstärke dosieren können, bewiesen sie besonders bei „Sanctus“, das als Pflichtstück anlässlich des Hessischen Chorfestivals einstudiert worden war und sich von einem ruhigen Anfang bis zum abschließenden, sehr kraftvoll gesungenen „Hosianna in excelsis“ steigerte. Beschwingt gesungen bot das Negro-Spiritual „Ev'ry time I feel the spirit“ mit Solist Karl Haas einen schönen Kontrast zu den übrigen geistlichen Stücken.

Der Gemischte Chor „Felicita“ unter Leitung von Jochen Stankewitz erhielt großen Applaus für die Darbietung von „Silence my soul“, zu dem sich die Sänger in der Kirche verteilten und so ein interessantes, dreidimensionales Hörerlebnis schafften. Während Chorleiter Stankewitz als Vorsänger für die im Kirchenschiff verteilten Damen fungierte und eine Klangschaale anschlug, hielten die Herren im Altarraum den Grundton des Stückes minutenlang aus.

Interessante, neue Klänge präsentierte auch das etwas ungewöhnliche Duo aus „Jugend musiziert“-Sieger André Fischer an der Tuba und Pianist Thomas Novak. Im Anschluss hielt „Eintracht“-Ehrenvorsitzender Karl Haas die Laudatio auf Axel Pfeiffer. 1992 frisch zum Vorsitzenden gewählt und

sogleich mit der Suche eines neuen Chorleiters beauftragt, trug Haas einige Anekdoten aus den ersten Jahren mit Pfeiffer als Dirigent vor. „Es war eine besondere Stimmung, als hätte man die sprichwörtliche Stecknadel fallen hören können“, beschrieb der Ehrenvorsitzende den Moment, als Pfeiffer zum ersten Mal mit den „Eintracht“-Sängern probte.

Der Chorleiter führte seine Sänger nicht nur zu musikalischen Erfolgen wie dem zweimaligen Sieg beim Hessischen Chorfestival, sondern konnte auch die Mitgliederzahl in den vergangenen 20 Jahren konstant halten. Nicht zuletzt trugen dazu die internationalen Reisen inklusive beeindruckenden Auftritten wie beispielsweise im Dom zu Florenz bei. „Das ist schon eine Sternstunde für jeden Chorsänger“, so Haas.

Nicht immer beschritt Pfeiffer dabei den bequemsten Weg für die Sänger, erinnerte der Ehrenvorsitzende. Doch „bequeme Wege führen immer irgendwann ins Tal“ und die schwierigeren „Höhenwege“ entschädigten mit dem Ziel und der tollen Aussicht, bestärkte Haas die Linie Pfeiffers. Dieser dankte sichtlich gerührt und gab zurück: „Man kann als Chorleiter überhaupt nichts bewegen, wenn man nicht Mitglieder hat, die dahinter stehen“.

Im zweiten Konzertabschnitt gab die „Felicita“ Stücke aus ihrem Broadway-Musicalprojekt wie das durch Frank Sinatra bekannte „Strangers in the night“ zum Besten. Zum richtigen Zeitpunkt mit zu klatschen war beim Spiritual „Hail holy Queen“ angesagt, mit dem sich der Gemischte Chor verabschiedete. Beschwingt-fröhlich in Melodie und Text kam das rhythmisch anspruchsvolle „Wohlauf, ihr Gäste“ daher, mit dem die „Eintracht“ das Programm fortsetzte. Wunderbar weiche Einsätze der Sänger konnte man bei dem gefühlvollen „Schöne Nacht“ genießen. Mit der „Wasserfahrt“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy hatte Pfeiffer ein Stück ins Programm gebracht, das man nicht oft zu hören bekommt. Auch hatte er die Sänger dazu gebracht, das gesamte Programm auswendig zu singen, was der Ausdrucks-

kraft des Chores zugutekommt. Diese kam zum Stück „Der Tambour“ voll zum Tragen, das starke dynamische Kontraste bis hin zum Ausruf „Jetzt hat der Spaß ein End!“ bot.

Mit den zwei Zugaben „I manans skimmer“ (schwedisch für „Im Mondesschimmer“) und dem Marsch „Immer raus aus dem Haus“, zu dem das Publikum kräftig mitklatschte, ging ein stimmungsvoller, zweieinhalbstündiger Konzernachmittag zu Ende.

Volker Böhm
Redakteur für Buseck,
Fernwald und Reiskirchen
Gießener Anzeiger



Ihr Chorhotel

mit „Rundum sorglos-Arrangements für Chöre und Chorleiter“

- Klaviere-Probenräume-Auftritte
Rahmenprogramme & Attraktive Ausflugsziele
- Chor-Specials, wie bspw.
Stimmbildung
Choreographie
Yoga für Sänger/innen
Salzgrotte
Aqua-Singing und noch vieles mehr...
bis 80 Sänger/innen

www.landhotel-betz.de

oder ausführliche Chormappe anfordern!

Telefon 06056 - 739 0

Brüder-Grimm-Straße 21

63628 Bad Soden-Salmünster

Zwischen Frankfurt am Main und Fulda

info@landhotel-betz.de

Chor-Gastgeberin Marion Betz-Berthold - aktive Chorsängerin

Betz LANDHOTEL
*** SUPERIOR

... Unsere Chöre berichten ... Unsere Chöre berichten ... Unsere Chöre berichten ...

Fragebogen zur Neuorientierung des Hessischen Chorfestivals

Der Bundesmusikausschuss des Hessischen Sängerbundes nimmt das letzte Hessische Chorfestival (HCF) mit all seiner Kritik und der nur geringen Beteiligung (30 Chöre) zum Anlass, über eine Neuorientierung nachzudenken.

Dem Hessischen Sängerbund (HSB) sind gegenwärtig über 2000 Chöre angeschlos-

sen. Das HCF sollte eine breite Vielfalt dieser Chöre abbilden. Aus diesem Grund bitten wir Sie, sich wenige Minuten Zeit für den nachfolgenden Fragebogen zu nehmen. Gerne sind wir darüber hinaus für weitere konstruktive Anregungen dankbar. Ihre Antworten werden vertraulich behandelt.

E-Mail: hsb@hessischer-saengerbund.de

Sofern Sie Ihre Angaben anonym machen wollen, können Sie den Fragebogen auch per Post an den HSB (Mauerweg 25, 61440 Oberursel) senden. Wenn Sie eine Frage nicht beantworten können oder Ihnen ein Punkt nicht wichtig ist, kreuzen Sie an dieser Stelle nichts an.

- | | | | |
|---|---|---|---|
| 1. Besteht grundsätzlich Interesse an einer Teilnahme am HCF? | Ja <input type="radio"/> Nein <input type="radio"/> | vi. Anregungen zur Jurybesetzung: | |
| 2. Ist dafür eine Neugestaltung des HCF notwendig? | Ja <input type="radio"/> Nein <input type="radio"/> | Soll ein Rahmenprogramm angeboten werden? | Ja <input type="radio"/> Nein <input type="radio"/> |
| 3. Soll das HCF ein eigenständiges Chorfestival bleiben? | Ja <input type="radio"/> Nein <input type="radio"/> | i. Workshops | Ja <input type="radio"/> Nein <input type="radio"/> |
| 4. Soll das HCF mit Großveranstaltungen kooperieren? (z. B. Landesgartenschau, Musikmesse, etc.)? | Ja <input type="radio"/> Nein <input type="radio"/> | ii. Offenes Singen | Ja <input type="radio"/> Nein <input type="radio"/> |
| 5. Soll das HCF ein reines Festival (mit Begegnungscharakter, Workshops, Konzerten, etc.) ohne Wettbewerb sein? | Ja <input type="radio"/> Nein <input type="radio"/> | iii. Kleinkunst | Ja <input type="radio"/> Nein <input type="radio"/> |
| 6. Das HCF sollte enthalten: | | iv. Konzerte (z.B. von renommierten Chören) | Ja <input type="radio"/> Nein <input type="radio"/> |
| - Kritiksingen (nur mündl. Kritik) | Ja <input type="radio"/> Nein <input type="radio"/> | v. Offene Bühne für alle Chöre | Ja <input type="radio"/> Nein <input type="radio"/> |
| - Chorwettbewerb | Ja <input type="radio"/> Nein <input type="radio"/> | vi. Stände mit chorspezifischen Angeboten (Noten, Bücher, Mappen, Kleidung, Zubehör, Info, etc.) | Ja <input type="radio"/> Nein <input type="radio"/> |
| i. vorgeschaltetes Qualifikationssingen | Ja <input type="radio"/> Nein <input type="radio"/> | vii. Kinderprogramme (Kinder-Lieder-Macher, Spiele, etc.) | |
| ii. mit Pflichtstücken | Ja <input type="radio"/> Nein <input type="radio"/> | viii. Abschlussveranstaltung | Ja <input type="radio"/> Nein <input type="radio"/> |
| iii. in Leistungsgruppen (A, B, C) | Ja <input type="radio"/> Nein <input type="radio"/> | 1. Show | Ja <input type="radio"/> Nein <input type="radio"/> |
| iv. nach Gattungen geteilt (Frauen, Männer, Gemischt, Kinder, Jugend, Jazz, Pop/Gospel/Folklore, Kammerchor, Ensemble, Andere: _____) | Ja <input type="radio"/> Nein <input type="radio"/> | 2. Tanz (mit Band) | Ja <input type="radio"/> Nein <input type="radio"/> |
| v. Sollen Preise zu gewinnen sein? | Ja <input type="radio"/> Nein <input type="radio"/> | 3. Chorkonzert | Ja <input type="radio"/> Nein <input type="radio"/> |
| 1. Geldpreise | Ja <input type="radio"/> Nein <input type="radio"/> | 4. Andere: _____ | |
| 2. Sachpreise (Noten, etc.) | Ja <input type="radio"/> Nein <input type="radio"/> | Welche besonderen Bedürfnisse müssten erfüllt sein, damit Ihr Chor sich auf dem HCF wohl fühlt und auch zukünftig gerne wieder teilnehmen wird? | |
| 3. Pokale | Ja <input type="radio"/> Nein <input type="radio"/> | | |
| 4. Medaillen (Gold, Silber, Bronze) | Ja <input type="radio"/> Nein <input type="radio"/> | | |
| 5. Preis des Ministerpräsidenten | Ja <input type="radio"/> Nein <input type="radio"/> | | |
| 6. Titel: | Ja <input type="radio"/> Nein <input type="radio"/> | | |
| a. Hessischer Chorpreis | Ja <input type="radio"/> Nein <input type="radio"/> | | |
| b. Meister-, Konzert-, Leistungschor | Ja <input type="radio"/> Nein <input type="radio"/> | | |
| c. Andere: _____ | | | |
| 7. Andere: _____ | | | |
| | | Ihre Ideen, Anregungen, Fragen, Vorschläge zum Veranstaltungsort, etc.: | |

CANTA AL MAR

FESTIVAL CORAL INTERNACIONAL

CALELLA/BARCELONA, SPANIEN

17. - 21. OKTOBER

2012



- Ein neues Chorfestival an der spanischen Mittelmeerküste, das Urlaub und Leidenschaft verbindet
- Individuelle Programmgestaltung nach den Wünschen des Chores möglich
- Barcelona mit vielen weltberühmten Attraktionen in unmittelbarer Nähe
- Kulinarischer Höhepunkt: Fiesta de la amistad - Abschlussfeier mit Paella und Sangría
- Freundschaftskonzerte in Calellas historischer Altstadt mit katalanischem Charme
- Wettbewerb für Chöre aller Art, zusätzlich Folklore, Sacra, Pop und Jazz
- Der Treffpunkt für Chöre 2012: Sonne, Strand, Meer, gemeinsam singen, feiern und andere Nationen mit ihren Traditionen kennen lernen.

Weitere Informationen
erhalten Sie auch unter:

www.interkultur.com

E-Mail: mail@interkultur.com

Telefon: +49 (0) 6403 - 956525

QR-Code einscannen und
mehr erfahren.



AN INTERKULTUR EVENT

Ajuntament
de Calella